

VON WEGEN.

Rückblick 2022
20 Jahre Weggefährten

Elternhilfe zur Unterstützung
tumorkranker Kinder
Braunschweig e.V.



WegGefährten



„WEGE ENTSTEHEN DADURCH, DASS WIR SIE GEHEN“

nach Franz Kafka

IMPRESSUM

Herausgeber: „Weggefährten“ -Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V., Holwedestraße 16, 38118 Braunschweig, www.weggefaehrten-bs.de **Redaktion:** Marie Ehrenreich- Lampe, Myrna Fricke **Layout:** Grafikstudio Isabell Schmidt Konstanz, www.isabellschmidt.de **Innen Decke:** Wasser, Anni Varnhorn **Bild Rückseite:** SIS Gemeinschaftsbild Vanessa, Franzi und Annika Schöne **Erscheinungsweise:** jährlich **Druck:** ROCO Druck GmbH, Neuer Weg 48a, 38302 Wolfenbüttel **Auflage:** 800

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STIFTUNG GROBES WAISENHAUS BMV

SPENDENKONTO

Weggefährten Braunschweig e.V.

Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Braunschweig

IBAN: DE07 300 60601 000 5611 385

BIC: DAAEDEDXXX

www.weggefaehrten-bs.de

EDITORIAL

Liebe Familien und Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Im dritten Jahr in Folge werden die Aktivitäten der WegGe-fährten von der Corona-Situation „beeinflusst“ - aber bei Weitem nicht mehr so stark wie in den Vorjahren:

- Stationsbesuche und damit Kontakte zu betroffenen Familien sind wieder „einfacher“ möglich.
- Klinik-Clowns und Musiktherapeut gehen auf die Station.
- Der Malworkshop konnte wieder in Präsenz stattfinden.
- Fast alle unsere Veranstaltungen fanden wieder „im Freien“ statt (auch die Mitgliederversammlung).

Die Veranstaltungen im Jahr 2022 wurden von den Jahreszeiten geprägt:

- Unser „Frühlingsevent“ fand mit Blumen pflanzen in einer Gärtnerei statt.
- Beim „Sommerausflug“ fuhren wir mit einer historischen Eisenbahn in Clausthal-Zellerfeld zum Ottiliae-Schacht und wurden gut bewirtet.
- Unsere verregnete „Herbstveranstaltung“ fand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im Lokpark statt - mit viel Prominenz und 230 Gästen.
- Das „Advents-Treffen“ wird wieder in einer Weihnachtsbaum-Plantage stattfinden.

Ein High-Light des Jahres war sicherlich die Erstellung und Präsentation unseres ersten Kinderbuches „Wolli - mein kleiner großer Freund“.

Auch an unserem OUTFIT haben wir weiter gearbeitet:

- Die Homepage wurde von Grund auf erneuert und hat jetzt eine sehr moderne, ansprechende Form.
- Eine Gruppe ehemaliger Patienten hat unseren Social-Media-Auftritt (Instagram) auf den Weg gebracht.

Unser Großprojekt „Kinderoase“ kommt nur langsam voran, weil es sehr stark vom Klinik-Ausbau beeinflusst wird. Deshalb ist eine Fertigstellung nicht vor 2024 zu erwarten. Allerdings ist eine Zwischenlösung nahe der Kinderklinik in Sicht. Wir sind bzgl. des Projektes sehr zuversichtlich und haben eine „Projektkoordinatorin“ eingestellt.

Die Spendensituation im Jahr 2022 war gekennzeichnet durch:

- Viele bisherige Spender sind uns treu geblieben,
- Spenden aus Veranstaltungen (z.B. Flohmärkte) gab es Pandemie-bedingt weniger.
- Besonders durch das Projekt „Kinderoase“ haben wir auch neue Spender gewinnen können.
- Herausragendes Einzelprojekt war die „Kraftspendertour“.

Wir bedanken uns bei allen Spendern/Förderern herzlich für ihre Unterstützung.



Dr. Thomas Lampe, 1. Vorsitzender

INHALT

Weggefährten Jahresrückblick Ausgabe 20/2022

Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen. nach Franz Kafka



- 1 Editorial
- 4 Essay
- 5 Braunschweiger des Jahres 2021



- 7 An die Säge – Fertig – Los
- 10 Zauberhafter Besuch bei Bo
- 11 Frühlingsfest
- 12 Lass einfach mal machen...
- 14 In der Welt der Düfte
- 15 Aromapflege



- 16 Besuchsteam und BUNTBOXEN für neue betroffene Familien

- 18 Zeit für ein Gespräch
- 20 Abschied Astrid Stute



- 21 Musik in der Kinder- und Jugendklinik
- 22 Darf ich vorstellen – hier kommt Wollli!
- 24 Unsere Buchpräsentation



- 27 Manege frei für die Farben Malworkshop 2022
- 32 Ein Tag in der Autostadt
- 33 ActiveOncoKids
- 34 Dampflopfest im Oberharz

- 36 Mitgliederversammlung
- 38 Vorstellungen
- 40 Herzenswünsche
- 44 Spendendank



- 45 Reittherapie
- 46 Das Abschiedsritual
- 47 Vier Wochen lang Aufleben Erfahrungsbericht
- 48 Ein Kompliment an die Katha
- 49 WegGefährten-Homepage



- 50 Mutter – Kind – Kur

- 52 20 Jahre Weggefährten Eine Würdigung
- 56 Unsere Klinikclowns
- 57 Stadtradeln
- 59 Wie geht es weiter mit der Kinderoase?
- 60 Langzeitnachsorge
- 62 Ein Ferienhaus in Malente
- 63 Angebote Kraftspender schmieden Shiatsu Mutperlen Kissen mit Herz Yogagruppe
- 69 Wegbegleitung Wenn das Kind stirbt.
- 70 Erfahrungsbericht
- 71 Wir erinnern uns
- 72 Nachsorgekliniken
- 73 Kontakte
- 74 Wir machen mit: Der Vorstand





ESSAY

20 Jahre WegGefährten klingt doch eigentlich noch ganz schön jung, zumindest aus meiner Warte. In diesem Jahr bin ich 64 Jahre geworden und wenn ich an meinen 20. Geburtstag zurückdenke, stürmen sehr unterschiedliche Bilder auf mich ein.

Einerseits die frische Kraft, der Gestaltungswille, der Wunsch, die Welt aus den Angeln zu heben, gepaart mit einer gewissen Selbstüberschätzung der eigenen Möglichkeiten. Andererseits aber auch Unsicherheiten bezüglich der Berufswahl, denn wo genau soll die Reise für mich als Mensch letztlich hingehen, wenn alle Türen scheinbar offenstehen?

Eine wunderbare Zeit, denke ich im Rückblick, denn vieles in unserem Leben ergibt erst im Nachgang einen Sinn, auch wenn die in der Jugend geborenen Träume nicht immer Wirklichkeit werden.

„Lasst uns immer in den großen Traum des Lebens kleine bunte Träume weben“, sagte Jean Paul, ein deutscher Dichter, einmal. Das ist ein schöner Gedanke, finde ich, denn der große Traum wird nicht aus den Augen verloren, aber er engt auch nicht ein, behindert nicht, sondern lässt uns die vielen wunderbaren Momente des Lebens entdecken und kleine Ziele verfolgen.

Die WegGefährten sind Weltmeister im Weben kleiner bunter Träume, behaupte ich ganz unbescheiden. Unser großer Traum ist sicherlich, dass Menschen, die gerade eine sehr schwere Zeit haben, Glücksmomente erleben. Wir können niemanden heilen und können auch keine Heilung versprechen. Wir sagen nicht: „Alles wird gut!“ Das kann niemand ernsthaft versprechen!

Aber:

Wir schaffen Räume, immer wieder neu und anders, der Begegnung und des Miteinanders. Wir sorgen für Abwechslung und Erlebnisse bei Veranstaltungen und durch die Klinikclowns. Wir erfüllen Herzenswünsche und begrüßen die Familien mit unseren Buntboxen und Besuchen auf Station. Wir finanzieren die Aromapflege auf Station. Wir haben eine Palette an Akut- und Nachsorgeangeboten wie den Malworkshop, das Schmieden eines Kraftspenders, die Shiatsu Massage, Sport und die Reittherapie. Aber vor allem haben wir ein offenes Ohr für eure Sorgen oder Fragen. Wir sind für euch da! Diese kleinen bunten Träume werden in den großen Traum - Gesundheit - gewebt. Das Wohlbefinden der kleinen und großen Patienten liegt uns am Herzen, denn glückliche Momente fördern den Heilungsprozess.

20 Jahre WegGefährten - wir können stolz auf uns sein, denn wir haben schon viel Freude verschenken können und sind noch voller Tatendrang. Es gibt noch viele bunte Träume zu weben!

Text: MARIE EHRENRICH-LAMPE

Ernennung zum Braunschweiger des Jahres 2021

Verdiente Auszeichnung für Dr. Thomas Lampe bringt weiter Schub für die Entstehung der Kinderoase.

Ende Oktober 2021 war es wieder soweit. Die Braunschweiger Zeitung suchte passende Kandidatinnen und Kandidaten für die Nominierung zum Braunschweiger des Jahres 2021. Bereits seit einigen Jahren gibt es diese Auszeichnung und ich lese mit Interesse den Artikel, in dem Folgendes steht: „Wer hat Großes, Bewegendes, Menschliches für Braunschweig geleistet? So wichtig, berührend, vorbildlich oder hilfreich, dass eine solche Würdigung und Ehrung verdient ist?“ Und: „Geeignet für Vorschläge sind Personen aus allen Bereichen der Gesellschaft, die etwas Besonderes in der Stadt und für ihre Menschen geleistet haben. Dabei ist es unerheblich, ob sie dies privat oder dienstlich, ehrenamtlich oder hauptamtlich getan haben.“

Ich lese diesen Aufruf und denke sofort, wir sollten unseren ersten Vorsitzenden Thomas Lampe vorschlagen! Da ich die Braunschweiger Zeitung lediglich am Wochenende erhalte, war es ein großes Glück, dass ein lieber Kollege von mir (Stefan K.) so aufmerksam war und mir den Artikel zugeschickt hat. Ohne diesen Impuls wäre es wahrscheinlich nicht zur Nominierung von Thomas Lampe durch mich gekommen, das muss ich ganz ehrlich sagen. Und da zeigt sich wieder, wie viele kleine Zahnradchen ineinandergreifen, um das große Rad in Schwung zu bringen.

Als ich mich im Jahr 2018 für die Mitarbeit im Verein WegGefährten entschieden habe, war Dr. Thomas Lampe bereits seit 2012 aktiv und seit 2016 erster Vorsitzender. Thomas arbeitet, wie alle im Verein, auf ehrenamtlicher Basis und widmet (seit seinem Ruhestand) einen Großteil seiner Zeit den vielfältigen Aufgaben. Und man muss ganz klar sagen, er ist eine tragende Säule in unserem Team. Thomas Frau Marie hat einmal zu mir gesagt: „Einmal Manager, immer Manager!“ Und was soll ich sagen, ich denke sie hat Recht. Thomas hat ein



großes Netzwerk in Braunschweig und Umgebung aufgebaut und holt unermüdlich Spendengelder rein. Der Verein WegGefährten bietet betroffenen Familien (von an Krebs erkrankten Kindern) Hilfe. Es gibt ein Besuchsteam, das Kontakt zu neuen betroffenen Familien aufnimmt. Wir erfüllen Herzenswünsche, finanzieren die Klinik-Clowns, bringen Familien zum Austausch zusammen, indem wir Ausflüge und Treffen organisieren. Bedürftigen Familien hilft der Verein unbürokratisch. Aber Thomas ist auch einer, der immer selbst mit viel Motivation Hand anlegt und fast jeden persönlich kennt. Jede Aktion wird von ihm mit organisiert und er ist sich nie zu schade, mit 67 Jahren richtig mit anzupacken. Wie alle Ehrenamtlichen in unserem Verein ist auch Thomas ein betroffener Vater. Sein Sohn Moritz hatte als Jugendlicher einen Hirntumor, was ihn auch dazu bewogen hat, seine berufliche Tätigkeit zurückzufahren. Wer ihn kennt, der weiß, das Gute im Schlechten zu sehen und das Beste daraus machen; das ist das Denkmuster von Thomas Lampe. Die Mitarbeit bei den WegGefährten ist für Thomas eine echte Lebensaufgabe. Das rechnen wir ihm besonders hoch an, denn man kann sich im Vorruhestand bekanntlich auch mit anderen Dingen beschäftigen.

tiviert. Denn schließlich erfolgte die Abstimmung selbst erst durch die Bürgerinnen und Bürger per Telefon oder E-Mail. Einer unserer Jugendlichen (Mert T.) hat spontan eine Video-Kurzanleitung erstellt, damit auch die, die nicht zu den „digital natives“ gehören, problemlos die Stelle für das Voting finden konnten. Thomas, wir haben wirklich alle mit dir mitgefiebert!

Am 29. November war es soweit. Die Preisverleihung an diesem Montagabend musste wegen der Corona- Pandemie als Zoom- Konferenz stattfinden. Dabei waren die fünf Nominierten sowie Dr. Kerstin Loehr und Henning Noske von der Braunschweiger Zeitung. Leider mit etwas Verzögerung wurde dann doch die Preisverleihung per Livestream übertragen, so dass wir alle wenigstens virtuell dabei sein konnten. Die Laudatio für den Gewinner „Braunschweiger des Jahres 2021“ hielt Kerstin Loehr mit den Worten: „Vielleicht braucht es eine gewisse Furchtlosigkeit und auch Hartnäckigkeit, um als Ehrenamtlicher ein Millionen- Projekt auf den Weg zu bringen.“ Damit trifft die Chefredakteurin voll ins Schwarze. Weiterhin wertschätzte sie den ungeheuren inneren Antrieb und die Kraft von Thomas Lampe, der auch ein Anwalt und Freund krebskranker Kinder ist. Leidenschaftlich endete sie mit den Worten: „Wir sollten uns alle noch häufiger fragen, was wirklich das Wichtige oder das noch Wichtigere im Leben ist!“

Wir sind sehr stolz auf dich, lieber Thomas, dass du Mensch des Jahres 2021 in Braunschweig geworden bist. Du hast diese Anerkennung völlig verdient und wir freuen uns darauf, mit dir zusammen die Kinderoase zu eröffnen und mit Leben zu füllen.

Text MYRNA FRICKE

Aber die normalen Vereinsaktivitäten haben für Thomas noch nicht gereicht. Er stellte beharrlich die Frage: „Wo werden die Weggefährten zukünftig ihre neuen Räume haben, wenn die Kinderonkologie in die Salzdahlumer Straße umgezogen ist?“ Und es war wieder Thomas, der mit viel Mut und Motivation voranging. Wo andere möglicherweise Angst bekommen hätten, hat Thomas einen entscheidenden Schritt nach vorne gewagt. Als Netzwerker und Allianzen- Schmieder hat er die Frage nach geeigneten Räumlichkeiten, gemeinsam mit dem Klinikum Braunschweig, in die Hand genommen. Dabei entstand die Idee der Kinderoase, ein Rückzugsort für krebskranke Kinder und deren Eltern, Räume für Begegnung, Austausch und soziales Miteinander. Ohne Unterlass war Thomas hier der hartnäckige Treiber, um das Projekt weiter voranzubringen, sowohl in Sachen Vertragsverhandlungen als auch in Sachen Spendengenerierung. So wurde vereinbart, dass eine alte Villa im Jahr 2022 umgebaut werden soll und daraus die Kinderoase entsteht.

Dafür muss der Verein Weggefährten 300.000 € für die Inneneinrichtung aufbringen. Das Klinikum Braunschweig übernimmt die Haussanierung samt Außenanlagen und wird der Vermieter sein.

Und wenn diese Kinderoase eines Tages Wirklichkeit geworden ist, dann ist in Braunschweig etwas für die Ewigkeit entstanden. Etwas, was die Patienten- und Elternsituation krebskranker Kinder massiv verbessert.

All diese Gedanken schwirren durch meinen Kopf, und ich schreibe kurzerhand eine E-Mail an die Braunschweiger Zeitung und schlage unseren ersten Vorsitzenden, Dr. Thomas Lampe, für die Nominierung zum Menschen des Jahres 2021 vor. Lediglich das Okay der anderen Vorstandskollegen hatte ich eingeholt, um dann keine Zeit mehr zu verlieren. Die Braunschweiger Zeitung hat den Impuls dankbar aufgegriffen und so wurde Thomas neben vier weiteren Personen nominiert. Die Freude darüber war riesig im Verein, und über sämtliche mediale Kanäle wurden alle informiert und zum Mitmachen mo-

An die Säge – Fertig – Los !!!!!

Da staunte selbst der angereiste Weihnachtsmann nicht schlecht! Er spazierte am 11. Dezember 2021 gegen 15.00 Uhr ganz gemütlich zwischen unzähligen Weihnachtsbäumen in „Eislers-Tannenland“, zwischen Dibbesdorf und Wendhausen, umher und hatte einen Sack voller Süßigkeiten über die Schulter geworfen.



Und da stand er plötzlich vor einer bunten Gruppe fröhlicher Menschen, die sogar ein schönes Gedicht für ihn aufsagten. Schnell fand er heraus, dass es die Weggefährten waren, die hier eine Weihnachtsaktion mit eingeladenen Familien machten und er ließ sich erzählen, was da vor sich ging.

Der Verein hatte lange überlegt, wie man auch ohne eine Weihnachtsfeier ein gemütliches Zusammentreffen von Familien unter freiem Himmel, mit Speisen und Getränken, organisieren könnte, ohne dabei in Konflikt mit bestehenden Corona- Regeln zu kommen. Die zündende Idee ließ zum Glück nicht lange auf sich warten! Die Weggefährten luden zum gemeinsamen Weihnachtsbaumsägen ein! 23 Familien bekamen einen Gutschein überreicht, „bewaffneten“ sich mit Sägen und zogen los, ihren Baum zu finden... Dank der freundlichen Unterstützung der Firma Eisler (Garten- und Landschaftsbau) gab es eine reiche Auswahl an großen, kleinen, dicken, dünnen, geraden und leicht schiefen Nadelgewächsen- für jeden Geschmack und jedes Wohnzimmer das Richtige. Und als eine Familie nach dem Sägen feststellte, dass ihr Lieblingsbaum zwar toll aussah, aber leider nicht in das Auto passte, sprangen kurzerhand zwei Weggefährten mit großem Auto ein und übernahmen den Transport.

Sogar die erste Weihnachtskugel, die diesjährige Lions-Weihnachtskugel, bekam jede Familie vor Ort geschenkt, und außerdem konnten sich die fleißigen Waldarbeiter mit belegten Brötchen und natürlich gekühlten Getränken stärken. Für die Kinder gab es Plätzchentüten und die Weihnachtsstimmung wurde von leckeren Lebkuchen (mit dem Weggefährten - Logo in Zuckerschrift) der Bäckerei Richter abgerundet. So gemütlich beisammen zu sein und in gute Gespräche zu kommen, neue Menschen kennenzulernen oder alte Bekannte endlich mal wiederzusehen, das ist es doch, was zu einer Weihnachtsfeier gehört... genau wie der Weihnachtsmann, der sich schon darauf freute, die liebevoll geschmückten Bäume bei den Familien zuhause zu besuchen.

Text STEFANIE BRAUN



Auch im Dezember 2021 spendete die **Bäckerei Richter**, wie im Vorjahr, wieder 200 Lebkuchenherzen mit unserem Vereinslogo verziert. Jedes Herz von Hand gefertigt, mit goldener Schleife auf violetter Zuckerguss. Damit erfreuten wir alle Familien, die beim Baumschlagen dabei sein konnten.

Auch im Krankenhaus konnten wir aktuell betroffene Familien und dem Pflegepersonal mit dieser Spende eine Freude machen.

Ein großer Dank der Weggefährten geht an den **„BROTVERSTEHER“** Carsten Richter für das Spenden der Lebkuchenherzen und ihre kreative Gestaltung.



Zauberhafter Besuch bei Bo

... das war ein Spaß! Am 4. Dezember 2021 hatten wir zu Hause Besuch von unserer Klinikclownin Vitamine. Bo hatte sich schon oft gewünscht, die Clowns kennenzulernen, weil er nie dabei sein konnte, wenn sie auf der Station ihren Schabernack gemacht haben.

Dann hatte Myrna die Idee, mit Vitamine einen Zauberei-Workshop zu planen. Schnell organisierten wir ein kleines vorgeholtes Geburtstagsfest für Bo (am 25.12. wäre Vitamine wohl nicht zu uns gekommen) 😊 Myrna besorgte Hotdogs, Bo lud sich Freunde aus dem Kindergarten ein und los ging's!

Nach dem gemeinsamen Essen lernten die Kinder Zaubertricks und alles, was zu einer guten Show dazu gehört. Zur Vorstellung kamen sogar die Mütter, sodass wir echtes Publikum hatten. Alle hatten großen Spaß. Wir bedanken uns herzlich bei den Weggefährten, dass sie Bo dieses besondere Erlebnis ermöglicht haben. Hoffentlich heißt es bald wieder: „Eins, zwei, drei - Zauberei!“

Text SYLVIE GÜDESEN



FRÜHLINGSFEST MIT BETROFFENEN FAMILIEN



Bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen haben wir unsere betroffenen Familien am 26.03.22 für 2 Stunden in die Gärtnerei Berking in Vechelde eingeladen. Gefolgt sind unserer Einladung knapp 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Rund 40 Pflanzkörbchen wurden liebevoll - von kleinen und großen Händen - draußen an einem Pflanztisch selbst bestückt. „Wir hatten eine super Betreuung durch die Gärtnerei“, so Myrna Fricke vom Verein. „Blumenauswahl, Pflanzerde und Körbe standen für uns bereit.“ Die Familien waren glücklich, sich wiederzusehen und sich auszutauschen. „Wahnsinn, wie viele wir eigentlich sind“, so eine Mutter im Gespräch. Man kennt doch längst nicht alle, da nicht alle gleichzeitig in der Klinik sind. Kulinarisch hat uns an diesem Tag das Lunchmobil mit Ulli Hennecke aus Peine bestens umsorgt. Unser Frühlingsfest wurde mit € 1000,00 von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig unterstützt. Ganz herzlichen Dank an Herrn Ludewig von der Öffi!

Text MYRNA FRICKE

Lass einfach mal machen ...

20 Jahre Weggefährten und eine unserer größten Herausforderungen steht uns, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Haus. Unser Wohlfühlhaus für Kinder und Eltern – die Kinderoase – soll kein Luftschloss bleiben, sondern gelebte Realität werden. Mit viel Begeisterung und noch mehr Einsatz haben wir erste Hürden und Klippen genommen. Der Mietvertrag mit dem Klinikum ist unterzeichnet, Spendengelder wurden eifrig gesammelt und die Planung steht ... weitgehend.

Langsam tauchen auch mulmige Gefühle und viele Fragen auf. Können wir das ganze Haus mit Leben füllen? Soll es Öffnungszeiten geben? Ist das Haus ausschließlich für onkologische Kinder/Jugendliche eine Oase? Brauchen wir Festangestellte, Honorarkräfte? Wollen wir unsere Spendengelder für Lohnkosten ausgeben? Können wir selbst noch mehr ehrenamtliches Engagement leisten ... u.v.m.?

Mit Zoom-Meetings und/oder 2-stündigen Vorstandssitzungen, in denen ja viel Aktuelles besprochen werden will, sind diese Fragen nicht zu klären. In einem 2-tägigen Vorstandsworkshop wollten wir uns ausschließlich mit diesen Fragen

beschäftigen. Außerdem haben wir glücklicherweise drei neue Vorstandsmitglieder gewinnen können, und so war unser Motto für den Workshop – Kennenlernen, Zusammenrücken, gemeinsame Ziele entwickeln – schnell gefunden. Gesagt, getan! Unser Vorstandsworkshop fand im März 2022 in dem schönen Ambiente der Burg Warberg statt. Begleitet und geleitet wurde der Workshop von dem kompetenten und ideenreichen Coach Michael Thiele, der uns dankenswerter Weise seine Arbeit geschenkt hat.

Rumsitzen und sich berieseln lassen war in den 24 Stunden jedenfalls nicht möglich. Mit vielen kreativen Impulsen versuchte Herr Thiele unsere gewohnten Denkmuster zu durchbrechen, unseren Blick über den „Tellerrand“ schweifen zu lassen, um somit offen für neue Lösungswege zu werden. Dabei wurde das Zwerchfell auch des Öfteren traktiert, denn Lachen löst bekanntlich Spannungen und Entspannung wirkt sich wieder förderlich auf den Denkapparat aus. Für weitere Entspannung sorgte am Abend ein kleines Hineinschnuppern in die Vielfalt der Aromapflege (siehe dazu den Artikel „In der Welt der Düfte“).



„Ich fand dieses Workshop-Wochenende sehr bereichernd. Bei der längeren Zusammenarbeit zeigt sich die Bedeutung des persönlichen Miteinanders, der Sympathie, der Empathie und auch der Offenheit für unterschiedliche Meinungen. Was wissen wir denn wirklich über die Mitstreiter in der Vereinsarbeit? Welche Werte und Ressourcen bringen die Einzelnen mit? Wer möchte mit wem in kleineren Arbeitsgruppen an bestimmten Themen weiterarbeiten? Es lohnt, dafür Zeit zu investieren, und ich freue mich schon auf den nächsten Workshop.“
Myrna Fricke

Unsere 2. Vorsitzende Myrna Fricke hat das folgendermaßen formuliert:

„So ein Workshop-Wochenende schmiedet zusammen und bringt viele Impulse. Wer sich in seiner Vereinsarbeit weiterentwickeln will, dem kann ich nur empfehlen, zusammen mit einer passenden Coaching-Person, solche „Arbeits-treffen“ durchzuführen. Es ordnet die Sicht auf die Dinge“.

Am Ende sind wir angenehm erschöpft und gut angefüllt nach Hause gefahren.

Haben wir jetzt die Antworten auf alle Fragen gefunden? Natürlich nicht! Nach 24 Stunden, seien sie auch noch so lehrreich, haben wir nicht damit gerechnet, mit fertigen Lösungen zurückzukommen.

Wir sind einerseits mehr zusammengerückt, andererseits sehen wir auch deutlicher unsere Differenzen in manchen Punkten. Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt! Und sobald die Handwerker (hoffentlich bald) das Gebäude bearbeiten, sind wir in den Startlöchern.

Lass einfach mal machen - das denke ich persönlich und bin bereit, noch mehr ehrenamtliche Arbeitszeit in unser schönes neues Projekt zu stecken. Falls uns Hundertschaften die Bude einrennen (was ich nicht glaube), können wir mit Honorarkräften nachrüsten. Ein Sprung ins kalte Wasser soll bekanntlich sehr wohltuend sein.

Text: MARIE EHRENREICH-LAMPE



In der Welt der Düfte

Kurze Einführung zur Aromapflege in der Kinderonkologie

Einen informativen Ausflug in die Welt der Düfte erlebten die Vorstandsmitglieder der Weggefährten im Rahmen eines Vorstandsworkshops. Als Gast eingeladen war Angela Rosa Manduca, die als Krankenschwester und Fachkraft für onkologische Pflege in der Kinderklinik tätig ist. Sie hat ein Basis-Training für Aromapflege abgeschlossen und absolviert aktuell eine weitere Fortbildung zur komplementären Pflege. Die Weggefährten haben sie bei der Finanzierung der Qualifikation zur Aromapflege unterstützt und wollten durch ihren Vortrag ein konkreteres Bild über das Thema gewinnen.

Frau Manduca führte uns zunächst in die Rohstoffe der Aromapflege, die Pflanzen, ein. Die Basis für Aromapflege bilden hochwertige pflanzliche Öle. Die ätherischen Öle werden aus bestimmten Pflanzen und deren unterschiedlichen Bestandteilen gewonnen: aus Blättern, Blüten, Wurzeln, Gräsern, Schalen, Hölzern und Rinden. Wir lernten, dass teilweise tausende Kilo Blätter oder Blüten für einen einzigen Liter Öl gebraucht werden. Für die Anwendung werden diese hochkonzentrierten Öle immer verdünnt angewendet und mit Mandelöl oder mit einem anderen neutralen Basis-Öl vermischt.

Wie groß die Auswahl der kostbaren Düfte ist, wird sichtbar, als Frau Manduca eine Palette von winzigen Fläschchen mit ihren duftenden Inhalten hervorholt. Wir dürfen riechen und finden bekannte Düfte wie Rose und Lavendel, aber auch eher ungewöhnlichere Aromen wie Grapefruit oder Fenchel. Teilweise sind auch für einen Laien völlig unbekannte Düfte wie Cajeput oder Benzoe Siam dabei. Ganz nebenbei erfahren wir auch, was der Unterschied zwischen der römischen und der heimischen (blauen) Kamille ist.

In der onkologischen Pflege findet Aromapflege vielfältige Anwendungsgebiete und kann z.B. zur Linderung von Schmerzen oder Übelkeit oder gegen Angstzustände oder Schlaflosigkeit eingesetzt werden. Frau Manduca stellt dar, dass Aromapflege immer als Ergänzung zur medizinischen Therapie dient, diese aber nicht ersetzt. In der komplementären Pflege finden die Öle als Duftstäbchen oder durch Einreiben in die Haut unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten.

Bei der Auswahl und Dosierung der Düfte in der komplementären Pflege sind Sorgfalt und Fachkenntnisse gefragt, ansonsten könnte die Nutzung kontraproduktiv oder sogar schädlich sein. Deswegen geht Frau Manduca immer individuell vor, schaut das Kind an und spricht es vor der Anwendung an, um die richtigen Düfte und die richtige Dosierung zu finden. „Kinder sind keine kleinen

Erwachsenen“, stellt sie fest. Das ist auch der Grund, warum man zum Beispiel Eukalyptus für Babys und Kleinkinder nicht nutzen darf, auch wenn die Zutat bei Erwachsenen Anwendung findet und hilfreich sein kann.

Aromapflege ist mehr als nur ein Duft. Als Leitbild für die Aromapflege gilt: Was wirkt, ist die Anwendung als Ganzes. Oft werden die verdünnten Öle auf die Haut gerieben, und dann setzt sich die Anwendung aus verschiedenen Komponenten zusammen: Die erste ist die Zuwendung an sich, die aus Berührung, Wärme und Massage besteht. Der zweite Bestandteil ist das Aroma oder der Duft, der durch das Einatmen wirkt. Als dritte Komponente wirkt außerdem die Aufnahme durch die Haut. „Alle drei sind wichtig“, betont Frau Manduca.

Ätherische Öle können auch zu Hause angewandt werden. Als Beispiele nennt Frau Manduca die Unterstützung bei der Heilung von Verbrennungen oder Erkältungen oder auch die Beruhigung bei Stress oder Unruhezuständen.

Nach dem sehr informativen und anregenden Vortrag folgte noch eine Überraschung: Handpeeling. Aus feinem Meersalz, neutralem Öl und den Aromaölen Lavendel und Vanille mischte Angela Rosa Manduca eine wollduftende Mischung, die die Vorstandsmitglieder in die Hände einreiben konnten. Es fühlte sich angenehm an, roch gut und nach dem Abspülen waren alle erstaunt über das Ergebnis: weiche, duftende Hände, die sich besser gepflegt anfühlen als nach jeder Handcreme.

Mir persönlich hat die Begeisterung, mit der Frau Manduca ihr Wissen an uns weitergegeben hat, imponiert. Ihre umfangreiche Aromakunde hat uns alle begeistert und auch insofern überzeugt, als wir nach den beruhigenden Düften sehr gut schlafen konnten. Der Vortrag nebst praktischer Einführung hat uns mehr als zuvor von der lohnenswerten Anwendung in der Kinderonkologie überzeugt. Vielen Dank Angela Rosa Manduca!



Text: VIRPI SPIES

Aromapflege in der Kinderonkologie

Die Aromapflege oder auch Komplementäre Pflege genannt, ist eine ergänzende Pflegemaßnahme zu der konventionellen medizinischen Therapie. Das Leitbild der Aromapflege gründet auf der ganzheitlichen Sicht des Menschen. Körper, Seele und Geist bilden eine Einheit und jeder Bereich ist eng mit dem anderen verbunden.

Seit einigen Jahren schon finanzieren die Weggefährten die Komplementäre Pflege auf der Kinderonkologie. Die Aromapflege kann Beschwerden (z.B. Übelkeit während der Chemotherapie) lindern, bei Schlafproblemen helfen und bei der Mundpflege oder auch bei blauen Flecken eingesetzt werden. Die Kinder lieben die Düfte und Öle und dürfen sich ihren Lieblingsduft aussuchen.

Es handelt sich ausschließlich um hochwertige Öle mit Bioqualität. Natürlich braucht es auch bei diesen Maßnahmen umfangreiche Kenntnisse, besonders wenn sie bei Kindern eingesetzt werden, die oftmals sensibler auf Substanzen reagieren.

Mit Fuß- und Handmassagen können Kinder wieder zur Ruhe kommen und auch bei Bauchweh gibt es ein spezielles Massageöl. Einige Öle werden individuell gemischt, denn jeder Organismus reagiert anders auf die Aromaöle und zu viel Duft ist manchmal auch nicht verträglich.

Damit die Komplementäre Pflege fachgerecht angewandt werden kann, unterstützen wir die Pflegekräfte auch bei den Ausbildungen zur Aromapflege. Wir freuen uns, dass das Interesse der Pflegekräfte zu diesem Thema immer größer wird und wir durch die Übernahme der Ausbildungs- und Produktkosten bei den kleinen und großen Patienten zum Wohlbefinden beitragen können.

Text: MARIE EHRENREICH-LAMPE



AROMATHERAPIE AUF DER KINDERONKOLOGISCHEN STATION

Durch die Unterstützung der Weggefährten können wir die Aromapflege in der Kinderonkologie großzügig mit sehr hochwertigen Produkten der Aromatherapie einsetzen.

Die Kinder und Eltern geben uns sehr positive Rückmeldungen, wie gut die ausgewählten ätherischen Öle in Kombination mit den Pflanzenölen und den Hydrolaten bei verschiedenen Beschwerdebildern, die die kräftezehrenden – sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene

– Therapien mit sich bringen, Lebensqualität und Wohlbefinden verbessern.

Die Verwendung ätherischer Öle bei unseren kleinen Patienten ist mit Aufmerksamkeit und Zuwendung verbunden, so dass auch die Eltern aktiv mit eingebunden werden können. Gerade, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt, sind ätherische Öle wertvolle Unterstützer.

Sie machen manches Mal das Leben wieder lebenswerter, mildern Ängste, pflegen die Haut, lindern Schmerzen und ganz oft zaubern sie ein Lächeln auf unsere Gesichter.

Durch die Krankheit des Kindes, die vielen Krankenhausaufenthalte und die permanente Angst, wie die Krankheit verlaufen wird, sind die Eltern in einem Ausnahmezustand und das Gefühl, fremdgesteuert zu sein, ist lange gegenwertig. Durch die Aromapflege haben Eltern aktiv die Möglichkeit, am Wohlbefinden ihres Kindes mitzuwirken. Das Team der Kinderonkologie leitet die Eltern an, damit diese die Aromapflege im häuslichen Bereich – wenn gewünscht – auch weiterführen können.

VORSTELLUNG DES ROSENHYDROLATS

Das Rosenhydrolat ist ein Nebenprodukt der Destillation von Rosenöl. Dabei wird der Destillationsdampf aufgefangen und abgekühlt. Dies gilt als besonders schonendes Verfahren, da keinerlei Lösungsmittel eingesetzt werden müssen. Rosenwasser steckt voller Antioxidantien und Vitamine, wie Vitamin B, C und E. Außerdem enthält es pflanzliche Ballaststoffe (Pektine) und Gerbstoffe (Tannine). Ein Allrounder für die Hautpflege.

Wir nutzen ein sehr hochwertiges, steriles und alkoholfreies Rosenhydrolat, das uns aus dem Allgäu geliefert wird. Es wird zur Vorbehandlung von öliger Körperpflege auf die Haut aufgesprüht und zur Linderung von trockener entzündeter Haut und Schleimhaut eingesetzt.

Es wirkt entzündungshemmend, juckreizmildernd, schmerzlindernd, antibakteriell, seelisch ausgleichend, angstlösend und beruhigend. Zur Desensibilisierung bei Neigung zu Allergien ist es ebenfalls geeignet.

Beispiel einer Anwendung:

Auflage bei Bindehautentzündung

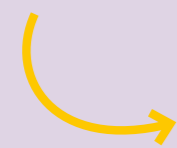
2 bis 3 Sprüher Rosenhydrolat (auch gekühlt, ohne Alkohol) auf 2 Wattepad sprühen und auf die geschlossenen Augen legen (Quelle: Basic ätherische Öle Sabrina Herber)



Text: ANGELA ROSA MANDUCA

Besuchsteam auf V02 und die BUNTBOXEN für neue betroffene Familien

Immer noch gelten auf der Kinderkrebstation durch die Corona-Pandemie besondere Besuchsregeln. Das sorgt dafür, dass viele persönliche Kontakte mit neuen betroffenen Familien und den WegGefährten nicht – wie in der Vergangenheit – auf der Station bei Kaffee und Kuchen stattfinden können. Darüber sind wir sehr traurig, denn es bremst diese wertvollen Zusammenkünfte und unsere Arbeit stark aus.



Die spontanen Begegnungen am Besuchsnachmittag sind oft für beide Seiten bereichernd und schön. Die neuen Besuchsregelungen erlauben leider keine Spontanität mehr. Trotzdem bleiben wir am Ball, denn alle Familien erhalten von den WegGefährten eine Buntbox zur Begrüßung.

uns geförderte Aromatherapie auf der Station. Riechen ist eine Sinneswahrnehmung, die wir positiv beeinflussen möchten, damit sich die kleinen Patienten einfach etwas wohler fühlen. Ein altersgerechtes Spielzeug und ein handbemalter Schutzengelstein runden das Paket ab. Selbstverständlich liegt auch ein Regenbogenarmband der Kinderkrebsstiftung in jedem Karton und ganz aktuell unser Kinderbuch „Wolli - mein kleiner großer Freund“. Unser persönliches Anschreiben in der Box will Mut machen und symbolisch die Hand reichen,

Darin befinden sich Informationen über den Verein in Form unseres Flyers, unsere jährliche Zeitung „Von Wegen“, sowie viele schöne Dinge, die das Wohlbefinden fördern sollen. Neben Mutmachschokolade und Entspannungstee findet sich in der Box ein Duftstein mit Bezug auf die von



denn wir Menschen sind nun mal soziale Wesen und damit „Herdentiere“. Das Gefühl, „nicht allein gelassen zu werden“, Zuwendung und Mitgefühl zu erleben, hilft durch die Krise.

Weiterhin halten wir telefonisch oder über Kurznachrichten den Kontakt. Wir haben schon sehr viele gute Telefonate geführt, und wenn es dann später doch zur persönlichen Begegnung kommt, ist die Freude groß. Unser Besuchsteam versucht so oft wie möglich, Dienstagnachmittag mit Kaffee und Kuchen auf die Station zu kommen.



Wir möchten neue betroffene Eltern ermutigen, gerne Kontakt zu uns aufzunehmen. Auch wenn man erstmal denkt: „Über was soll ich da sprechen...?“ Wir haben oft erlebt, dass das Eis unter „gleich Betroffenen“ ganz schnell schmilzt und es viel zu erzählen gibt. Wir sind ja keine Therapeuten o.Ä., sondern einfach Eltern wie ihr auch.

Wir haben wieder etliche Fotos vom Erhalt der Buntboxen bekommen und freuen uns, dass die Box weiterhin viel



Freude bei Kindern und Eltern bereitet. Über den Inhalt freuen sich alle, egal welche Sprache sie sprechen und aus welchem Land sie kommen. Neben deutschsprachigen Familien finden sich auf Station auch einige Menschen, die z.B. geflüchtet sind. Die Sprachbarriere lässt sich nicht wegreden und macht die Situation für alle nicht leicht. Die Hilfe des Klinikums und der WegGefährten lässt aber auch diese Menschen nicht allein.

Im Laufe des Jahres gibt es immer wieder gemeinsame Aktionen, bei denen es sich auch gut kennenlernen lässt und / oder ein Wiedersehen möglich ist. Ihr seid herzlich eingeladen!

ZEIT FÜR EIN GESPRÄCH

Zeit für Sie

Wir kommen jeden Dienstag um 16 Uhr auf die onkologische Kinderstation

Was sind wir?

Wir sind das Besuchsteam des Vereins „Weggefährten-Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V.“

Wer sind wir?

Wir sind Mütter und Väter, deren erkrankte Kinder auf der Kinderonkologie behandelt worden sind.

Wofür stehen wir?

- Wir bringen Zeit mit und hören gerne zu.
- Wir sind regelmäßig dienstags von 16 bis 17.30 Uhr auf der Station.
- Wir stellen uns bei Ihnen vor und laden zum „runden Tisch“ und gemeinsamen Austausch ein.
- Wir bringen Kaffee und Kuchen mit.
- Wenn Sie Interesse haben, berichten wir von unseren Erfahrungen.
- Gerne informieren wir über die unterstützenden Angebote des Vereins.

Was ist das Besondere an uns?

Wir möchten durch unsere Angebote Mütter, Väter, Kinder, Geschwister und Angehörige begleiten und stärken.

Uns VEREINT die Betroffenheit und wir sind gerne im Besuchsteam. Neben einem offenen Ohr haben wir Weggefährten Zuversicht, Mut und Optimismus im Gepäck. Auch für uns und unsere Familien war es ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir nicht alleine sind und das möchten wir gerne zurückgeben.

Das Besuchsteam der Weggefährten



Stefanie Braun aus Meine

Mein Sohn Jaron erkrankte mit 5 Jahren an Leukämie (ALL). Nach der Behandlung im Krankenhaus und Zuhause lebt er seit September 2017 medikamentenfrei und lässt keine Folgen der Erkrankung erkennen. Jaron hat einen 2 Jahre älteren Bruder Eliah. Zum Besuchsteam gehöre ich mit Freude seit 2018.

Myrna Fricke aus Vechelde

Mein Sohn Max erkrankte 2016 im Alter von 14 Jahren an Blutkrebs (akute lymphoblastische Leukämie, kurz ALL). Die Behandlung erfolgte zunächst mit Intensiv- und anschließend mit Dauerchemotherapie und wurde 2018 abgeschlossen. Max hat einen älteren Bruder (Till). Im Besuchsteam der Weggefährten bin ich seit August 2018.



Tatjana Knigge aus Vechelde

Wir haben zwei Söhne Manuel und Silas. Silas war 9 Jahre alt, als er im Dezember 2012 an einem Hirntumor (Medulloblastom) erkrankte. Die Behandlung ist seit März 2014 abgeschlossen. Kurz danach unterstützte ich bei den Besuchen auf der onkologischen Kinderstation.

Werner und Heidi Lützwow aus Wolfenbüttel

Unser Sohn Oliver erkrankte im Juli 2013 im Alter von 10 Jahren an Lymphdrüsenkrebs (T-Zell Lymphom). Die Behandlung ist seit 2015 abgeschlossen. Oliver hat noch eine ältere Schwester (Mareike). Werner ist seit Mai und Heidi seit Oktober 2018 im Besuchsteam der Weggefährten.



Dennis Wilkening aus Dettum

Meine Tochter Emily erkrankte im Oktober 2018 im Alter von 2 Jahren an einer akuten lymphoblastischen Leukämie. (ALL) Nach der darauffolgenden Chemotherapie erlitt sie 2019 einen Rückfall und bekam im Januar 2020 eine Knochenmarktransplantation in der MHH. Im Besuchsteam der WegGefährten bin ich seit 2021.



Wenn ich an die Besuche auf der Station zurückdenke, empfinde ich vor allem eins: Demut.

Demut vor dem Leben und Demut vor dem Unausweichlichen.

Ich habe es immer als ein Geschenk angesehen, auf die Station gehen zu dürfen.

Ich habe, mir zunächst fremden Menschen, mein Ohr geöffnet. Und sie haben mir ihr Herz geöffnet.

Mit einem so wertvollen Schatz hieß es, behutsam umzugehen.

Es erforderte jedes Mal höchste Sensibilität, die Stimmung und die Schwingungen des Gegenübers aufzunehmen.

Häufig waren die Besuchs-Nachmittage fröhlich. Wir wurden oft schon freudig von den betroffenen Familien erwartet und konnten in geselliger Runde auch miteinander lachen. Es gab aber auch viele ernste Momente, in denen wir gemeinsam traurig waren und unsere Tränen nicht verbergen mussten.

Wenn ich an die Besuche auf der Station zurückdenke, denke ich an meine lieben Besuchs-WeggefährtenInnen, vor allem Anja sowie Britta und Andrea (ich nehme immer noch in bestimmten Situationen Dein Buch zur Hand), Marie, Jasmin, Dirk, Tatjana, Myrna, Heidi, Werner, Steffi und Dennis.

Und vor allem an die tollen, wunderbaren Kinder: **JEDES** eine kleine Blume, die ihren Samen gesetzt hat.

Ich bewahre alles in meinem Herzen auf und bin erstaunt, dass so viel Platz darin ist.

Text: ASTRID STUTE

Musik in der Kinder- und Jugendklinik

Endlich ist es wieder soweit! Unser Musiktherapeut, Andreas Sichau, darf wieder Musik auf die Station V02 bringen. Nach 2 Jahren Pause gab es am 12. Mai 2022 einen Neustart. Wir freuen uns sehr, dass Andreas Sichau uns treu geblieben ist und mit Liedern und Rhythmusinstrumenten den Klinikalltag bereichert.

In der Musiktherapie können Kinder/Jugendliche ohne Worte ihren Gefühlen Ausdruck verleihen. Sie können mit dem Therapeuten in einen musikalischen Dialog eintauchen und dabei spielerisch miteinander schmerzhaft oder traurige Gefühle bearbeiten.



Seit 2002 ist Andreas Sichau als Musiktherapeut im Städt. Klinikum BS in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik in der Salzdahlemer Str. beschäftigt. Gleichzeitig bekam er eine Festanstellung in der Städtischen Musikschule Braunschweig. Für die Städtische Musikschule gibt er Gitarrenunterricht und ist in Kindergärten für die musikalische Früherziehung zuständig. Außerdem geht er einmal wöchentlich in den Verein Ambet e.V., um mit Demenzkranken zu musizieren, hat ein Musikprojekt mit Geflüchteten und musiziert in der Lebenshilfe mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese Vielfalt an Erfahrungen, die er als Musiker und Therapeut gesammelt hat, macht ihn für uns Weggefährten und die Belange auf Station besonders interessant.

Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Zusammenarbeit!

Text: MARIE EHRENREICH-LAMPE



DARF ICH VORSTELLEN – HIER KOMMT WOLLI!

Die Idee, ein Kinderbuch herauszubringen, wurde von vier Frauen in Rekordzeit verwirklicht. In einem dreiviertel Jahr entstanden die wunderbaren Bilder, der Text, das Layout und ein Wollli-Lied. Die drei WegGefährtinnen Myrna Fricke (2. Vorsitzende), Marie Ehrenreich-Lampe (Beisitzerin) und Stefanie Braun (Besuchsteam) haben mit Engagement und Herzblut ehrenamtlich an dem Projekt gearbeitet. Für die Erstellung der Bilder wurde die freie Illustratorin und Künstlerin, Carmen Schlieker, beauftragt.

Die Grundidee war, für alle Kinder, die auf einer Kinderkrebstation sein müssen, einen kleinen großen Freund entstehen zu lassen.

Herausgekommen ist dabei Wollli, ein Fabelwesen, das aufmunternd und zuversichtlich die kleine Lena in der Geschichte begleitet. Die hat leider richtig miese Laune, denn sie muss für längere Zeit im Krankenhaus bleiben und alle reden von Therapie, vom Durchhalten und vom Starksein.

Motzig knurrt sie unter ihrer Bettdecke: „Oh Manno, hör auf, mich zu kitzeln. Ich will meine Ruhe!“ „Sehe ich etwa so aus wie deine Mama?“, hört Lena eine fremde Stimme und sitzt auf einmal kerzengerade im Bett. „Wer

bist du denn?“, fragt sie erschrocken. „Träume ich, oder sitzt da tatsächlich ein großbohriges, zauseliges, frech grinsendes ... „ETWAS“ ... auf dem Bett?“ Lena merkt schnell, dass dieser Wollli mit seinem Zauberkoffer gerne für Überraschungen sorgt. Egal, wie ihre Laune ist, der kleine freche Kerl steht ihr treu zur Seite und findet immer Möglichkeiten, seine neue Freundin aufzuheitern. Wollli hat nicht nur große Ohren, sondern auch ein ganz großes Herz. Besonders in schweren Momenten zeigt Wollli, was in ihm steckt und ist ein wahrer Freund für Lena.

Knuddeliger Plüsch-Wollli erobert die Herzen im Sturm

Beim gemeinsamen Brainstorming waren alle vier Frauen eng beieinander. Das Ziel sollte eine kindgerechte, witzige Geschichte sein, in der Erlebnisse aus den Angeboten der WegGefährten vorkommen. Was wir auf keinen Fall wollten, war eine schwere Geschichte oder eine Therapie als Schreckgespenst. Als selbst betroffene Eltern wissen wir natürlich um kritische Tage und das viele Auf und Ab in der Therapie. Wollli sollte immer wieder aufmuntern und damit Kindern und Eltern Mut machen.

Während der Therapie gibt es immer wieder „gute Zeiten“, in denen sich die Kinder besser fühlen. Dann besteht die Möglichkeit, über unsere Angebote etwas Schönes zu erleben, um wieder Kraft und Mut zu schöpfen, z.B. beim Malworkshop, beim Reiten oder beim Schmieden.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

(Antoine de Saint-Exupéry) – und so entstanden die Geschichte und die farbenfrohen Illustrationen von „Wollli – mein kleiner großer Freund“. Inzwischen gibt es Wollli auch als knuddeliges Plüschtier. Er wurde von der Steiner Plüsch GmbH aus Georgenthal in Deutschland nach unseren Wünschen gefertigt und hat die Herzen im Sturm erobert.

Wir verschenken das Wollli-Buch an unsere betroffenen Familien und wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen.

Text MYRNA FRICKE



Ben freut sich über seinen Kuschelwollli.

Die vier Frauen... sagen von sich:

Carmen Schlieker

Als Myrna auf mich zukam und fragte, ob ich Lust hätte, die Bilder für das Buch zu gestalten, war ich sofort Feuer und Flamme. Die WegGefährten hierbei zu unterstützen, war mir eine Herzensangelegenheit, und auf der Suche nach dem roten Faden der Geschichte wurde unser „Wollli“ geboren. Rückblickend kommt es mir so vor, als hätte Wollli selbst mir die Ideen für die einzelnen Bilder in den Kopf gezaubert.



Stefanie Braun

Durch meine Arbeit im Kindergarten bin ich schon immer fasziniert von der Wirkung, die Kinderbücher haben können, und die Idee, ein solch emotionales Thema zum Inhalt einer kindgerechten Geschichte mit zauberhaften Bildern werden zu lassen, hat mich schnell begeistert. Pädagogisch beratend an diesem herzerwärmenden Projekt teilhaben zu dürfen, war eine Freude und ich wünsche mir, dass Wollli viele Freunde findet.



Marie Ehrenreich Lampe

Es ist ein Mutmach-Buch für Groß und Klein entstanden und ich bin riesig stolz auf uns. Der Text floss mir sozusagen aus der Feder, denn zu den meisten Geschichten habe ich einen persönlichen Bezug. Wollli und Lena sind in meinem Kopf und Herzen lebendig, und so kam es, dass Lena mir noch ein Wollli-Lied ins Ohr geflüstert hat. Ich hoffe sehr, dass ihr Lust habt, lauthals mitzusingen (öffnet einfach den QR-Code).

Myrna Fricke

Warum nicht die Angebote des Vereins in eine Kindergeschichte verpacken? So entstand die Idee, für die ich Mitstreiterinnen suchte und ein tolles Team gefunden habe. Ich kannte schon Kinderbuchillustrationen von Carmen und dachte sofort, sie ist die Richtige für unser Buch. Als es dann auch noch mit der Fördersumme geklappt hat, gab es kein Halten mehr.

Öffne den QR-Code und singe einfach mit



Unsere Buchpräsentation – ein voller Erfolg

Langsam, aber stetig füllte sich das Außengelände des KULT-Theaters, Sonntag, den 28. August 2022, ab 11 Uhr, zu unserer Buchpräsentation „Wolli – mein kleiner großer Freund“.

Manche Gäste wurden durch die Gitarrenklänge von Andreas Sichau angezogen, waren Zufallsgäste, die blieben. Im Gegensatz zu den vielen Kulturveranstaltungen in der Stadt mit großer Lightshow, bekannten Namen und Besucherströmen, sind wir klein, fein und auch feinsinnig dahergekommen, ein Kleinod zum Nachspüren. Zunächst das Ambiente des KULT – mit seinem ursprünglichen Charme im ruhigen Hinterhofgelände. Es wirkt zufällig, spontan, unaufgeregt und ist doch bestens durchorganisiert. Thomas Hirche (Besitzer des KULT-Theaters) ist ein Profi mit jahrelanger Erfahrung, der alles im Blick hat. Das passte sofort zu uns!

Die Moderatorin, Frau Ann Claire Richter, von der Braunschweiger Zeitung war begeistert und berührt von unserem Kinderbuch, brachte einen wunderbaren Artikel über uns in die BZ



und ermutigte uns auch bei der Buchpräsentation, Verlage anzuschreiben, damit das Buch deutschlandweit verkauft werden kann. Wir sind sehr dankbar für diese Wertschätzung und Ermutigung!

Ute von Koerber, unsere Vitamine Klinikclownin, hat mal wieder alle Kinderherzen im Sturm erobert. Wie stellt sie das nur an ... eben klammern sich die Kinder noch an die Beine der Eltern und kurze Zeit später scheinen dieselben Kinder vergessen zu haben, dass sie Eltern haben und sind von Vitamine im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert. Als Ute von Koerber hat sie mit viel Ausdruck zwei Geschichten aus dem Buch vorgelesen, bei denen alle gebannt gelauscht haben.

Vor ca. 60 Gästen hat Myrna Fricke die Begrüßungsworte gesprochen, die Arbeit der Weggefährten vorgestellt und unsere persönlichen Beweggründe, unsere Betroffenheit, erläutert. Vor der Lesung gab sie noch einen kleinen Überblick über den Inhalt des Buches.

Im Interview befragte Frau Richter das Team einzeln über die jeweilige Rolle bei der Entstehung des Buches. Myrna Fricke war Ideengeberin, hat das Team gesucht und gefunden, die Fördergelder beantragt, stand mit Namensvorschlägen immer an erster Stelle und hat Layout und Druck betreut. Marie Ehrenreich-Lampe hat den Text geschrieben und das Lied für Wolli komponiert und eingesungen. Carmen Schliecker hat die wunderbaren Illustrationen gezeichnet. Stefanie Braun war unsere pädagogische Beraterin, bei Text und Zeichnungen.

Da hinter den Geschichten wahre Menschen stehen, haben wir alle Menschen, die im Buch vorkommen, eingeladen. Sie wurden aufgerufen und bekamen ihren wohlverdienten Applaus. Hier sollen sie noch einmal benannt werden: Iris Heinze für den Malworkshop, Katja Koslowski ist die Erzieherin auf der Kinderonkologie, Daniela Eßmann kam als Regenbogenfahrerin, Ursula Reiff als unsere Goldschmiedin



und Katja Hageroth ist die Reittherapeutin. Den Abschluss machte das Wolli-Lied, vorgelesen von Marie Ehrenreich-Lampe (Gesang) und Andreas Sichau (Gitarre). Die Kinder kamen nach vorn an die Bühne und haben am Ende den Refrain mitgesungen und sind mit ihren Armen mit Wolli durch die Lüfte geflogen. Viele Erwachsene hatten Tränen in den Augen und waren sehr berührt von dem Lied, aber auch von der ganzen Veranstaltung. Durch die Musik am Anfang, Vitamine als Clownin, die Lesung, das Interview mit Hintergrundinformation und das Lied am Ende boten wir eine Vielfalt an Eindrücken, die sicherlich noch bei einigen nachwirken werden.

Zum Ausklang gab es bei Getränken und von der Bäckerei Richter gespendeten Leckereien viele Gespräche mit den Gästen. Am Ende durften sich alle Gäste ein Buch mit nach Hause nehmen.

Wir können stolz auf uns sein! Wir haben uns gezeigt, wir haben die Menschen berührt und etwas Schönes in die Welt gesetzt. Übrigens von der Idee bis zum fertigen Produkt vergingen genau 9 Monate. Unser Baby ist geboren, mal sehen, wie es sich entwickelt.

Text MARIE EHRENREICH-LAMPE



MANEGE FREI FÜR DIE FARBEN

Endlich, nach der Coronapause kann in diesem Jahr im Mai 2022 wieder ein Malworkshop stattfinden. Der Beginn eines neuen Malworkshops ist immer ein besonderer Moment. Schon bei der Planung werden Ideen ausgelotet, geschaut, welche TeilnehmerInnen werden dabei sein und wie steht es mit den Materialien. Leere Leinwände möchten bemalt werden mit strahlenden Farben, nach ganz persönlichen Entwürfen, immer aus einer schöpferischen Kraft heraus.

Irmgard Schene und Katja Koslowski waren auch dieses Jahr wieder die Mitarbeiterinnen von der Station VO2, die die TeilnehmerInnen kannten. Das ist immer eine große Hilfe, vereinfacht das Ankommen und gibt Mut. Die Farben stehen im Mittelpunkt der Malnachmittage, sie umgeben uns überall, beschäftigt man sich mit ihnen, können sie große Freude bereiten. Was passt also besser, als die Vorstellung, dass die Farben die Hauptakteure in unserer Manege sind:



ihnen so wichtig ist, dass es mit Farbe auf die Leinwand gebracht werden soll. Wie immer hat es großen Spaß gemacht, besonders in Momenten, wenn Gespräche über die Inhalte der Bilder stattfanden. Gegen Ende durften die TeilnehmerInnen je zwei Bilder aussuchen, die sie gern in dem Kalender 2023 sehen möchten. Die Agentur Typografix ist wieder beauftragt, aus den Bildern in besonderer Weise einen A3 Kalender zu gestalten.

Da es in den Klinikräumen immer noch vorgeschriebene Hygieneregeln gibt, blieb der Kreis der TeilnehmerInnen begrenzt. Sieben TeilnehmerInnen im Alter von 10-27 Jahren hatten Lust, sich mit Farben auf Leinwänden auszuprobieren. Patienten und deren Geschwister konnten die gemeinsame Zeit genießen, einmal dem Alltag entfliehen und sich ganz auf ihre individuellen Bildideen einlassen. Am Anfang wird die Kennlernrunde – ein Farbklang – gemeinsam ausprobiert. Die Bildformate sind alle gleich, auch das Hilfsmittel, diesmal bekommt jeder einen Spachtel in die Hand und mit den ausgewählten Farben geht es los. Wir verziehen verschiedene Farben ganz einfach auf der Leinwand in eine Richtung. Überraschend für alle, wie unterschiedlich und individuell die Ergebnisse sind. Danach sucht sich jeder aus dem reichen Materialangebot aus, was für das individuelle Bildprojekt benötigt wird. Wir danken an dieser Stelle den Spendern, die mit Ihrer Unterstützung diese Nachmittage ermöglichen.

Während unseres großen 20-jährigen Jubiläums wurden die Künstler auf der Bühne geehrt und bekamen als Dankeschön einen Kalender und liebevoll gestaltete Leporellos. In diesem besonderen Rahmen und der außergewöhnlichen Atmosphäre des Lokparks bekamen die ausgestellten Bilder eine besondere Manege für die Vernissage.

Vielen Dank, dass dieser Malworkshop stattfinden konnte.

Entstanden sind dabei 41 Bilder, die unterschiedlicher nicht sein können. Man kann die Persönlichkeit der UrheberInnen spüren und entdecken, was sie gerade bewegt, was

Vorbestellungen des Kalenders werden gern entgegengenommen
info@weggefahrten-bs.de



»Hoch« Anni Varnhorn



»Lebensfreude« Ida Varnhorn



»Liebe« Franzl Schöne



»Glueck« Anika Schöne



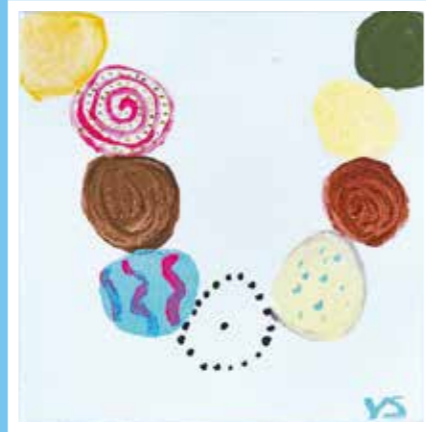
»U-Boot Tour« Ida Varnhorn



»Feuer« Anni Varnhorn



»Paradies« Ida Varnhorn



»Die Kette« Vanessa Schöne



»Blumen Wurm« Celina Bartels



»Antworten« Anni Varnhorn



»Eule« Ida Varnhorn



»Sichtweisen« Anni Varnhorn



»Glück« Anni Varnhorn



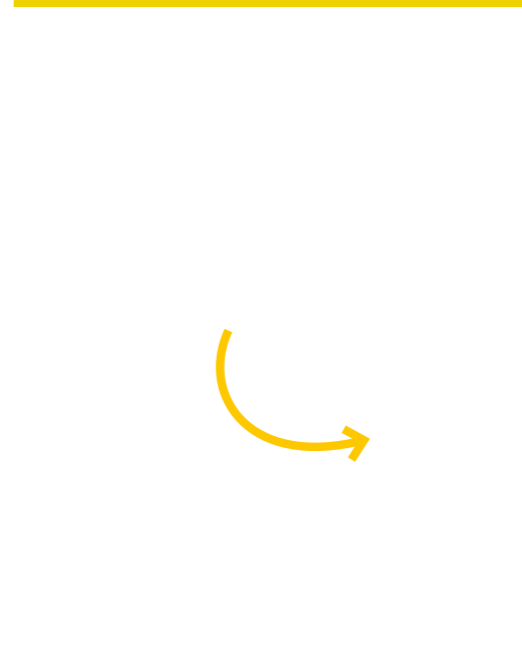
»Ne« Noah Bartels



»Roses« Anni Varnhorn



»ohne Titel« Celina Bartels



»Sommeraufgang« Ida Varnhorn



»ohne Titel« Otina Bartels



»Tinka« Franzl Schöne



»Wasser« Ami Varnhorn



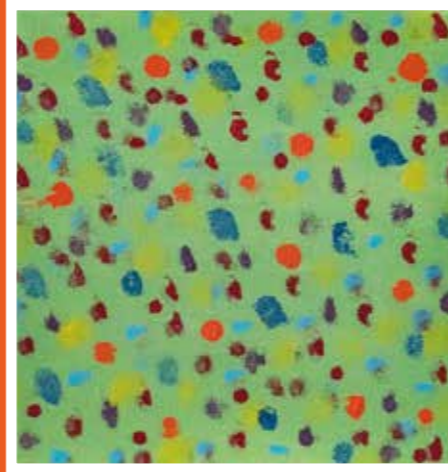
»Danke« Vanessa Schöne



»Teufelsfisch« Ida Varnhorn



»Struktur der Leber« Vanessa Schöne



»Blumenwiese« Vanessa Schöne



»Ziegenböcke« Ida Varnhorn



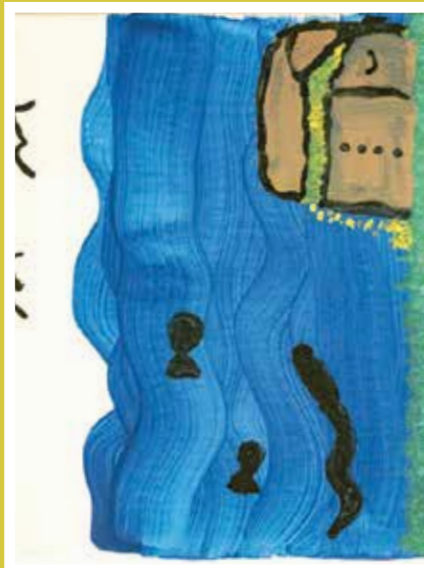
»Schwerer Weg« Anika Schöne



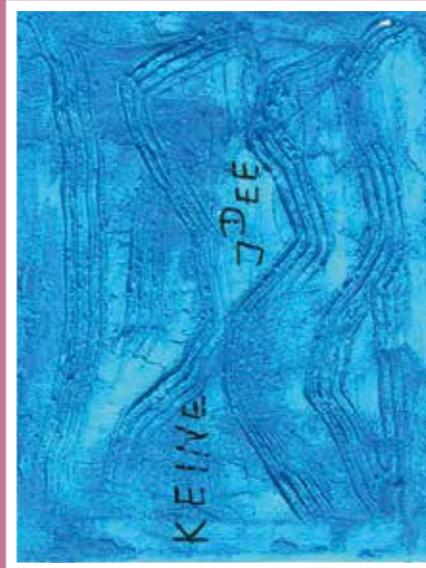
»Vulkanausbruch« Noah Bartels



»Dr. Watson« Ida Varnhorn



»Der Wurm« Franzl Schöne



»Keine Idee« Noah Bartels



»Der Angler« Franzl Schöne



»Blitz« Celina Bartels



»SIS« Gemeinschaftsbild Vanessa, Franzl und Anika Schöne

EIN TAG IN DER AUTOSTADT

Am Samstag, den 2. April 2022, war die Jugendgruppe in der Autostadt in Wolfsburg zu Besuch. Wir haben wirklich einen tollen Tag zusammen erlebt. Zunächst bekamen wir eine Führung, die sehr gut gemacht war und die es schaffte, die Kids zu fesseln. Noah entdeckte dabei seine Liebe für Rennautos und Oldtimern. Aber auch die anderen Jugendlichen waren sehr angetan und interessiert und stellten viele Fragen. Das anschließende Quiz, bei dem man unter drei Antworten wählen konnte (multiple choice), forderte alle heraus. Nach den vielen Informationen und Eindrücken gab es zur Stärkung zum Mittagessen erstmal reichlich Pizza. Nach der Erholung stand noch der Besuch der Porschehallen an. Zum Abschluss wurden die neuen Rutschen ausprobiert und rundeten den gemeinsamen Tag ab. Die Jugendlichen hatten Spaß, verstanden sich gut und tauschten sich rege aus. Rundum ein gelungener Tag!

Text TATJANA KNIGGE



von links Mert, Fleur, Silas.

Die Weggefährten
jetzt auch
auf Instagram
😊

Wir, das Social Media Team der Weggefährten, bestehend aus Fleur, Silas, Franz, Joel, Mert und seit neuestem auch Anna und Olli, treffen uns regelmäßig, um die Social Media Seiten der Weggefährten aufzubauen.

Im Sommer haben wir mit dem Posten auf Instagram begonnen und führen es seitdem weiter.

In Zukunft werden wir, die Weggefährten, uns auch auf anderen Plattformen repräsentieren. Hierüber wollen wir über aktuelle Veranstaltungen, Spendenübergaben und über den Fortschritt der Kinderoase informieren. Zudem ist auch ein kleiner Pod-cast geplant, welcher jedoch noch ein Herzenswunsch unserer Gruppe ist. Zukünftig werden in regelmäßigen Abständen von den Weggefährten Updates und spannende Infos zu sehen sein.

Folgt uns gerne auf Instagram und Facebook!
Wir freuen uns auf euch!

ActiveOncoKids

Das Programm ActiveOncoKids ist ein bundesweites Projekt mit dem Hauptziel, allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen während und nach einer Krebserkrankung Sport- und Bewegungsangebote zu ermöglichen.



Es ist heute wissenschaftlich bewiesen, welche positiven Auswirkungen Sport und Bewegung auf den Geist und den Körper haben. Vor allem Kinder haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang, welcher sie in ihrer Entwicklung unterstützt. Nach der Diagnose „Krebs“ kommen die Kinder meist im Krankenhaus an, beziehen ihr Zimmer, und wenn sie dann erst einmal im Bett liegen, dann bleiben sie meist auch dort, denn sie sind ja nun krank. Das sind sie natürlich auch, aber dieses „Im-Bett-Liegen“ unterstützt das Ganze vom Kopf her noch mehr und die Lethargie setzt ein.

Die Kinder und Jugendlichen bewegen sich dann viel weniger als vor ihrer Diagnose, und die Nebenwirkungen der Therapie wie Übelkeit und anhaltende Müdigkeit verschlimmern dann diese Inaktivität. Bewegung ist so wichtig für die körperliche und psychische Entwicklung, und sie kann unterstützend helfen bei Ängsten, Sorgen und Stress. Da während der Krebstherapie kaum Bewegung stattfindet, haben die Kinder es im Anschluss noch schwieriger wieder an ihr altes Können anzu-

knüpfen. Dieses macht sich natürlich bei der Bewegung im Freundeskreis und im Schulsport bemerkbar und auch im Vereinssport, wenn sie sich danach dort überhaupt wieder hin trauen. Lebensfreude ist auch ein Stichpunkt. Bewegung bedeutet Spaß und den eigenen Körper spüren und ihm wieder vertrauen.

„Nur in der Bewegung,
so schmerzlich sie sei,
ist Leben.“

Jacob Burckhardt (Schweizer Historiker)

Laut der WHO sollten sich Kinder täglich mindestens 60 Minuten bewegen. Gesunde Kinder bewegen sich ja meist deutlich mehr, aber gerade im Krankenhaus ist das ja doch schwieriger zu erreichen, vor allem, da das Bett eine hohe Anziehungskraft hat. Das Programm der ActiveOncoKids startet direkt mit Therapiebeginn und läuft weiter während der gesamten Therapiezeit. Die Kinder dürfen die Belastung natürlich mitbestimmen. Bei den kleineren Patienten ist das

Programm eher spielerisch mit Luftballontennis etc., und die Größeren dürfen auch schon mal Hanteln stemmen. Ein wichtiger Punkt ist, dass es keine Therapie ist. Es geht um Bewegung und Spaß. Der Trainer oder die Trainerin (in der Regel Menschen mit einem Studium aus dem medizinischen oder sportwissenschaftlichen Bereich) arbeitet eng mit den Ärzten zusammen, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Überforderung kommt. Und natürlich darf das Kind auch jederzeit nein sagen, wenn es sich an dem Tag nicht in der Lage fühlt.

Ein tolles, wichtiges Programm, was wir vielleicht auch bald in Braunschweig anbieten können.

Text DANIELA BARTELS

Für weitere Informationen zu
AktiveOncoKids besucht die Homepage
unter
www.activeoncokids.de

DAMPFLOKFEST IM OBERHARZ MIT SPIEL UND SPASS

Ein Fest für die ganze Familie ermöglichten uns in diesem Jahr die Mitarbeiter der Firma Alstom. Dem Engagement von Peggy Engelhardt verdanken wir die Organisation rund um das Dampflokfest im Oberharz.

Am 2. Juli 2022 trafen sich unsere Familien in Clausthal-Zellerfeld am alten Bahnhof, um gemeinsam mit einer Schmalspurbahn zum Ottiliaeschacht gefahren zu werden. Fast 60 Personen von den WegGefährten hatten sich angemeldet. Doch leider gab es Corona-bedingt 15 kurzfristige Absagen. Da passte es gut, dass auch der Verein KöKi aus Braunschweig seine Familien eingeladen hatte und weitere ca. 20 Personen teilnahmen. Alle Gäste wurden vor Abfahrt der Züge nochmals auf Corona getestet.

Dann ging es endlich los mit der Dampflok im Schrittempo durch die bezaubernde Landschaft des Harzes. Bei strahlend blauem Himmel genossen alle Teilnehmer den Blick in die Wälder und Wiesen.

Bei der Ankunft am Ottiliaeschacht wurden wir von etwa 25 ehrenamtlichen Helfern von Alstom und vom Lionsclub Oberharz empfangen. Die Mitglieder des Lionsclubs hatten schon ein leckeres Grillbuffet mit vielen selbst gemachten Salaten vorbereitet.

Auf dem weitläufigen Gelände des Ottiliaeschachtes erwarteten uns noch viele tolle Aktionen:

- Führung durch den Ottiliaeschacht,
- Feuerschale mit Stockbrot,

- Fahrt mit dem Schienenfahrrad,
- Bastelaktion für die Kinder,
- Erkundungsfahrten mit der Dampflok an der Seite des Lokführers.

Eine besondere Aktion war das Dog-Dancing mit Musik; animiert durch die Vorsitzende des Lionsclub Oberharz.

Gerade die Eltern von erkrankten Kindern genossen die Zeit an den langen Tischen unter freiem Himmel, um ein Wiedersehen mit anderen betroffenen Familien zu feiern und sich ausgiebig austauschen zu können. Währenddessen waren die Kinder intensiv beschäftigt mit der Dampflok, dem Schienenfahrrad und der Feuerschale.

Gleichzeitig führte die gemeinsame Teilnahme von Familien der WegGefährten und von KöKi zu vielen „vereinsübergreifenden“ Gesprächen. Zur allseitigen Überraschung gab es zusätzlich noch eine „offizielle“ Spendenübergabe (1500€).

Unser Dank gilt den Mitarbeitern von Alstom, besonders Frau Peggy Engelhardt, Dr. Gunther Heider, Axel Funke und Dagmar Baum vom Lionsclub Oberharz sowie allen anderen Helfern für ihr besonderes Engagement.

Text: THOMAS LAMPE



Mitgliederversammlung: TEILNEHMER-REKORD

Am 12.07.2022 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Wir waren selbst überrascht von der großen Teilnehmerzahl (und das in Corona-Zeiten). 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auf der Terrasse des Sportgeländes vom Sportverein Rot Weiß Volkmarode eingefunden.

Nach dem Jahresbericht 2021 und dem Bericht der Kassenprüfer (Gesine Fellenberg und Uwe Zimmermann) wurden Vorstand und Kassenprüfer entlastet.

In diesem Jahr stand turnusmäßig keine Neuwahl an. Es wurde ausführlich über den Status des Projektes „Kinderoase“ berichtet:

- Mietvertrag unterschrieben,
- Förderantrag Deutsche Krebshilfe eingereicht,
- Architekturbüro vom Klinikum beauftragt,
- Spendeneingang erfreulich,
- Planungsfortschritt schwierig.

Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand beauftragt, die notwendige Personalkapazität für die Koordination des Projektes „Kinderoase“ durch die zunächst befristete Einstellung einer geeigneten Person zu schaffen.

Nach Abschluss der offiziellen Mitgliederversammlung genossen alle Anwesenden den sonnigen Abend im Freien bei anregenden Gesprächen, Lachen und Currywurst.

Text THOMAS LAMPE



Mitgliederversammlung des Dachverbandes der Elternvereine

Wie in Braunschweig, so gibt es auch in vielen anderen Städten Deutschlands Elternvereine, die krebskranke Kinder und ihre Familien unterstützen. Sie alle sind im Dachverband „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe-Aktion krebskranke Kinder e.V.“ (DLFH) organisiert.



Die sonst jährlichen Treffen konnten Corona-bedingt zwei Jahre nicht stattfinden. Im Juni 2022 war es endlich wieder soweit: Die Jahrestagung der DLFH und die Mitgliederversammlung fanden live in Fulda statt. Etwa 60 Vertreter von Elternvereinen aus ganz Deutschland waren angereist, um sich ein ganzes Wochenende auszutauschen und miteinander zu diskutieren.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Benedikt Geldmacher (Vorsitzender) in seinem Jahresbericht einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Kennzahlen von DLFH und Kinderkrebsstiftung.

Im Gegensatz zu früheren Tagungen folgten dann KEINE endlosen Vorträge von externen Referenten aus der Fach-

welt. Erstmals hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Themen und die Tagesordnung (in einem gemeinsamen Brainstorming) mitzugestalten. Folgende Themen wurden dann am Samstag vertieft in parallelen Workshops behandelt:

- Ehrenamt versus Hauptamt,
- Nachfolge in den Vereinen,
- Nachsorge und deren Finanzierung,
- Kostenlast aus Kliniken,
- Politisches Agenda-Setting,
- Beratungsstellen.

Die Teilnehmenden konnten jederzeit zwischen den Workshops wechseln. „Das hat den Vorteil, dass man möglichst viele Themen mitbekommt und aktiv daran mitarbeiten kann“, sagt Dr. Dirk Hannowsky, Geschäftsführer der Kinderkrebsstiftung (DKS). Es wurden jede Menge Ideen, Gedanken und

Lösungsansätze auf den Flipcharts zusammengetragen und sollen von Vorstand und Geschäftsführung des Verbandes weiter verfolgt werden. Besonders beeindruckend war, dass beim gemeinsamen Abendessen noch bis spät in die Nacht heftig weiter diskutiert wurde und Informationsaustausch stattfand.

Der Sonntagvormittag stand dann unter dem Motto „Neues aus den Vereinen“. Nachfolgend eine kleine Themenauswahl:

- „Haus des Kindes und der Jugend“ im Saarland (Neubau von der Kinderkrebsstiftung gefördert),
- „Kinderoase“ in Braunschweig,
- Schul-Avatare (Berichte aus Köln, Regensburg, Kassel),
- Wohnmobil für Eltern (Kassel),
- „Patientenlotse“ in Tübingen,
- „Survivor-Sprechstunde“ in Tübingen,
- Psycho-soziale Nachsorge in München (über KONA organisiert).

Angemerkt sei noch, dass bei den Wahlen zwei junge Frauen neu in den Vorstand der DLFH gewählt wurden, die als Jugendliche an Krebs erkrankt waren. Beide waren jahrelang bei der Regenbogenfahrt engagiert und 2018 beim letzten Besuch der Regenbogenfahrer in Braunschweig mit dabei (der Abend im Okercabana war noch in guter Erinnerung).

Fazit: Der Besuch der Mitgliederversammlung unseres Dachverbandes ermöglicht einen regen Informationsaustausch und schafft viele Kontakte zu Gleichgesinnten. Text THOMAS LAMPE



VORSTELLUNGEN



CARINA BOCK
Psychologin der Kinder- und Jugendklinik

Ich bin in Braunschweig geboren und in Vechelde aufgewachsen. Nach meinem Abitur wollte ich gerne die Welt erkunden und habe einen Freiwilligendienst in Guadalajara in Mexiko gemacht, wo ich in einer Schule für blinde Kinder gearbeitet habe. Das stellte sich als gar nicht so einfach heraus, denn ich sprach nur ganz wenig Spanisch und auch Braille konnte ich zu dem Zeitpunkt natürlich noch nicht lesen. Mithilfe der Kinder lernte ich beides aber schnell und ich lernte vor allem, dass wir uns auch ohne Sprache oder Schrift auf die verschiedensten Arten verständigen konnten. Ich habe so auch mein Interesse an der psychologischen Arbeit entdeckt und entschied mich deshalb für das Psychologiestudium. Ich zog also in die Niederlande nach Groningen, wo ich die kommenden vier Jahre verbringen würde - nur unterbrochen durch ein Auslandssemester in Chile, wo ich eine andere als die mir aus Europa bekannte Herangehensweise an die Psychologie kennenlernte. Nach einem Praktikum an der Uni-Klinik in Köln erhielt ich im Spätsommer 2021 dann endlich meinen Master of Science in Psychologie mit Fokus auf die klinische (Neuro-)Psychologie, habe also einiges über das Gehirn und die verschiedensten psychologischen Krankheitsbilder lernen können. Nach meinem Studium arbeitete ich zunächst in einer neurologischen Rehabilitationsklinik als Psychologin, wo ich für die Diagnostik mit Blick etwa auf Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis verantwortlich war, aber auch Gespräche zur Krankheitsbewältigung mit den meist älteren Patientinnen und Patienten führte. Ich stellte fest, dass sehr viele Erwachsene einiges an Ballast aus ihrer Kindheit mit sich trugen, was meinen Wunsch bestärkt hat, erneut mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, um die Chance zu haben, schon früh im Leben etwas bei den Kindern und Jugendlichen bewirken zu können. Diese Chance erhielt ich Anfang Mai 2022 vom Städtischen Klinikum Braunschweig, wo ich seitdem als Psychologin in der Kinder- und Jugendklinik arbeite. Aktuell lerne ich das Braunschweiger Netzwerk mit seinen vielen Therapie- und Beratungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche kennen und bin täglich für die kleinen und größeren Patientinnen und Patienten in unserer Klinik und manchmal auch für ihre Eltern da. Mit meiner Vorgängerin, Frau Bonitz-Pelster, stehe ich privat in gutem Kontakt und freue mich sehr, dass mir auch auf Station ein tolles Team mit offenen Armen begegnet.



ANDREA NAUMANN
Projekt Kinderoase

Im Sommer 2022 hat der Vorstand der WegGefährten die Entscheidung getroffen, zur Verstärkung- insbesondere beim Projekt „Kinderoase“ – eine hauptamtliche Kraft einzustellen – und das bin ich:

Andrea Naumann, 56 Jahre alt, in Braunschweig geboren und hier fest verwurzelt, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und bis Ende 2021 als Stiftungsmanagerin für die Richard Borek Stiftung und die Hospizstiftung für Braunschweig tätig. Durch diese Arbeit habe ich die WegGefährten und das Projekt „Kinderoase“ kennengelernt, und ich freue mich, seit 1. September 2022 mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden als ‚Projektkoordinatorin Kinderoase‘ dieses bisher größte und so wichtige Projekt des Vereins voranbringen zu können.

Meine ersten Monate waren geprägt von einer herzlichen Aufnahme durch die Mitglieder des Vorstands, vielen guten Gesprächen und neuen Erfahrungen. Ich freue mich über die Offenheit mir als Mitarbeiterin, die auch die erste Nichtbetroffene ist, gegenüber. Von Anfang an habe ich eine große Aufgeschlossenheit meinen Ideen und bisherigen Berufserfahrungen, die ich gern in den Verein einbringe, erlebt.

Auf dem 20-jährigen Jubiläum der WegGefährten im September hatte ich gleich Gelegenheit, viele Projekte des Vereins kennenzulernen und mir einen guten Überblick über die Aktionen des Vereins für die Kinder und ihre Familien zu verschaffen. Ich bin begeistert, wie viel Arbeit der ehrenamtliche Vorstand leistet, um den betroffenen Familien ihr Leben in der schwierigen Zeit ein wenig zu erleichtern und wie viel Zeit ebenso aufgebracht wird, um Spenden für den Verein und die Kinderoase zu sammeln. Mir wird mit jedem Tag deutlicher, wie wichtig als nächster Schritt die Verwirklichung der Kinderoase, dem Rückzugs- und Kraftort für Familien mit krebserkrankten Kindern, ist.

Im Büro der WegGefährten bin ich täglich vormittags zu erreichen und freue mich über Ideen, Anmerkungen oder Anfragen von Ihnen. Privat bin ich gern in Bewegung, und so bin ich oft beim Walken oder Fahrradfahren, in meinem Kleingarten in Riddagshausen oder auf einer Tanzfläche unterwegs ...

Ich bin froh, jetzt zu den WegGefährten zu gehören und das Projekt „Kinderoase“ bei der weiteren Planung, Entstehung und im Betrieb zu unterstützen. Auf gute Zusammenarbeit!

HERZENSWÜNSCHE LIEGEN UNS AM HERZEN

Während einer langen und entbehrungsreichen Therapie tauchen Träume, Fantasien und Wünsche auf. „Wenn ich wieder gesund bin, dann ... möchte ich auf jeden Fall eine große Reise machen, ein schickes schnelles Fahrrad fahren, einen vierbeinigen Freund haben ... u.v.m.“ Wir fragen die Kinder und Jugendlichen nach diesen Wünschen, erfüllen nach überstandener Therapie einen Herzenswunsch und unterstützen bei der Verwirklichung.

Die Aussicht auf die Erfüllung allein lässt die Kinder und Jugendlichen wieder ein Ziel vor Augen haben und oft den Verlauf der weiteren Therapie leichter und besser überstehen.



Liebe Weggefährten,

Emily bedankt sich ganz herzlich für eine wundervolle neue Kinderzimmereinrichtung.

Im neuen Reich sind sämtliche Gedanken an die alten Zeiten vergessen.

Herzlich Liebe Grüße
Emily und Familie

Liebe Weggefährten,

Schon seit einigen Monaten schaue ich mir im Internet und manchmal auch in einem Geschäft die Apple Watch an. Sie sieht nicht nur wahnsinnig cool aus, sondern sie hat auch echt wichtige Funktionen. Sie hat unendlich viele Designs, die man einstellen kann, unglaublich viele Funktionen, kann im Schwimmbad die Bahnen zählen, mich mit Maps durch die Stadt navigieren, ich kann Musik mit ihr hören und noch vieles mehr. Und nebenbei...die Uhrzeit zeigt sie auch an

Vielen lieben Dank, dass ihr mir diesen Herzenswunsch erfüllt habt!!!
Euer Julian



Hier können wir wirklich nur DANKE sagen!

Die Mutter von Jim Luca schickte uns einen handschriftlichen Brief – heutzutage eine echte Rarität.

So eine Wertschätzung tut allen Ehrenamtlichen sehr gut und ist für uns ein echter Kraftspender, ein Antreiber weiterzumachen, eine Bestätigung, dass unsere Angebote angenommen werden und wir Gutes tun können. Herzlichen Dank für Brief und Foto!

Damit er in der Zeitung besser lesbar ist, haben wir ihn nochmal digitalisiert:



Liebe Weggefährten,

da Jim Luca noch nicht schreiben kann, übernehme ich dies als Mama. Da es schon persönlich sein sollte, folgt mal keine E-Mail oder was Ausgedrucktes, sondern ein handschriftlicher Brief.

Als von Frau Schene die Mitteilung kam, dass unser Sohn noch einen Herzenswunsch offen hat, waren wir sehr überrascht über diese große Geste und sind sehr berührt, da dieser Verein doch schon sehr viel für uns geleistet hat. Wir sind sehr dankbar über diese tolle Unterstützung. Mir als Mama haben die Besuchsnachmittage am Dienstag mit anderen Eltern viel Mut und Zuversicht gegeben. Jim Luca war beim Besuch der Clowns immer total erfreut und hat wieder Kraft tanken können. In dem Superhelden-Fotoshooting ist er so aufgeblüht und hat der ganzen Mannschaft vor Ort ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Es ist in der heutigen Gesellschaft nicht mehr alles so selbstverständlich, umso schöner ist es zu sehen, dass es in der schwierigsten Phase in unserem Leben so tolle Unterstützung auch von fremden Menschen gab. Hier können wir wirklich nur DANKE sagen!

Jetzt aber noch mal zurück zu Jim Lucas Herzenswunsch. Sein größter Wunsch war es, wieder in den Kindergarten zu gehen und mit seinen Freunden spielen zu können. Dank der Therapie war dieses Mitte Februar diesen Jahres wieder machbar.

Sein zweiter Wunsch war es, endlich ein neues Fahrrad mit Gangschaltung zu bekommen, womit er zum Kindergarten fahren kann, im Campingurlaub übers Gelände und mit seinen Freunden ab Sommer zur Bushaltestelle fahren kann, damit er zur Schule kommt. Nach langem Warten konnten wir letzte Woche endlich das lang ersehnte Fahrrad abholen. In so glückliche Kinderaugen haben wir schon lange nicht mehr gucken können. Das Pfingstwochenende steht vor uns und bei diesem Camping -Wochenende ist das Fahrrad das erste, was Jim Luca einpacken wird.

Im Namen von Jim Luca und uns als Eltern möchten wir den Weggefährten aus tiefstem Herzen Danke sagen!

Melanie und Timo Spychalski



Liebe Weggefährten ,

**wir danken Ihnen für den Herzenswunsch von Jian.
Ein riesiges und tolles Geschenk hat er sich ausgesucht,
dank Ihrer großzügigen Unterstützung.
Anbei ein Foto , als er von Fahrrad Päsche direkt zuhause
ankam, man sieht Jian förmlich die Freude an.**

**Danke und liebe Grüße
Jian Michaelis und Familie**



**Dennis Fahrenholz freut sich
über sein iPhone 13**



**Vielen lieben Dank für die tolle Überraschung,
Paul Knigge hat sich sehr gefreut.**

Ihr wundervollen und netten Menschen,

**ich bedanke mich recht herzlich
(vorübergehend über die Technik, bis ich Sie alle wiedersehe)
für mein nettes Geburtstagsgeschenk!
Ich habe mich wirklich sehr gefreut,
dass Sie an mich gedacht haben ☺**

Mit freundlichen Grüßen aus der Quarantäne

Text ANIKA SCHÖNE



**Anika Schöne freut sich über
den Zuschuss für ihren Führerschein.**



Auch Familie Meyne bedankte sich mit einem handgeschriebenen Brief bei uns. Hannahs Herzenswunsch war es, 5 Jahre nach ihrer Diagnose ein richtig großes Fest zu feiern. Darüber wird nachfolgend berichtet. Hier vorab der Brief:

Liebe Weggefährten,

könnt ihr euch vorstellen, euer Kind erkrankt und es gibt keine Weggefährten? Nein! Wir auch nicht!

Hannahs großer Tag rückt näher und es ist Zeit, uns bei euch zu bedanken. Beginnend beim Besuchsdienst, ihr wart stets eine willkommene Abwechslung im Klinikalltag. Unzählige Runden Pferderennen habt ihr mit uns gespielt und sowohl Hannah als auch ihren Geschwistern ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert. Aber auch die vielen fantastischen Veranstaltungen, die uns vom Alltag und den Sorgen ablenkten und eine wunderbare Möglichkeit zum Austausch mit anderen Betroffenen bot, sind unvergesslich. Dies ist nur durch euren intensiven persönlichen Einsatz möglich. Deswegen würden wir uns sehr freuen, wenn ihr zu Hannahs Party kommt und mit uns das Leben feiert.

Familie Meyne



Genesungsparty als Herzenswunsch

Immer, wenn Hannah nach ihrem Herzenswunsch gefragt wurde, antwortete sie, dass sie ganz gesund werden möchte, um die Torturen im Krankenhaus nicht erneut erleben zu müssen. Ein Wunsch, den die Weggefährten bestimmt gern erfüllen würden, wenn sie es könnten.

So kamen wir auf die Idee, den wichtigen 5. Jahrestag nach einer Leukämieerkrankung zu feiern und sich bei Familie und Freunden für die Unterstützung in den vergangenen Jahren zu bedanken. Schnell kamen verschiedene Vorschläge zusammen, um die Party zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Am 9. Juli diesen Jahres war es endlich soweit: Viele Kinder freuten sich über eine Hüpfburg, verschiedene Bastelaktionen, eine Zuckerwatte- und SlushEis-Maschine sowie eine abwechslungsreiche Candybar. Die Eltern saßen in gemütlicher Runde zusammen und plauderten. Plötzlich setzte Regen ein und die gute Stimmung schien zu verschwinden. Doch genau in diesen Moment kamen Vitamine und Feodora, die Klinikclowns, und verzauberten mit ihrem Charme und ihren Kunststücken alle Gäste, und die Fröhlichkeit kehrte umgehend wieder zurück. Bis in die Abendstunden wurde vergnügt weitergefeiert.

Wir danken den Weggefährten für die finanzielle Unterstützung zur Gestaltung der Feier. Für Hannah, ihre Familie und Freunde war es ein ganz besonderer Tag, den sie lange in Erinnerung behalten werden. Familie Meyne

Viele kleine und
große Wünsche
konnten wir mit
Ihrer Hilfe erfüllen!

DANKE

für alle Spenden!

Bild: Carmen Schlieker

REITTHERAPIE

Nach wie vor ist die Reittherapie ein wichtiger Bestandteil in der Nachsorge, die von den WegGefährten finanziert wird. Verbesserung des Gleichgewichts, Muskelaufbau und auch die Stärkung des Selbstvertrauens, um nur einige Beispiele zu nennen, werden durch die Hippotherapie positiv beeinflusst.

Auf den Bildern sehen wir Ben Escheberg mit Therapiepferd Erik, zusammen mit der Reittherapeutin Katja Hageroth. Mehr Informationen und eine erste Beratung, ob für Ihr Kind eine Reittherapie in Frage kommt, erhalten Sie in unserem Büro.

Iris Heinze
Montag und Donnerstag
0531/595 1426
info@weggefaehrten-bs.de



DAS ABSCHIEDSRITUAL

Ende März 2022 war es soweit und Tomte durfte endlich die Schiffsglocke läuten. Das Läuten der Schiffsglocke symbolisiert das Ende der Akuttherapie, und obwohl man diese Zeit herbeisehnt, verlässt man auch mit einer Träne im Auge die Station. Die intensiven Kontakte, die zwischen den Familien entstehen, und auch der Krankenhausalltag mit Behandlungsplan und Rundumversorgung geben Sicherheit, in einer Zeit voller Unsicherheiten. Die anschließende Reha in der Katharinenhöhe hat sicherlich zu neuem Mut und Stärkung der gesamten Familie beigetragen.



VIER WOCHEN LANG AUFLEBEN

Ein Bericht über unsere Reha auf der Katharinenhöhe

Plötzlich ging es ganz schnell. Ich hatte Frau Nocht aus der Verwaltung der "Katha" am Telefon, die mir einen früheren Termin für unsere geplante Reha anbot. So konnte Tomte im August ohne Unterbrechung in seinem Kindergarten starten. Wir waren sehr aufgeregt, als es um das Packen ging: Was braucht man alles, wie wird das Wetter, wie viel sollte man einpacken...? Dabei halfen die Erfahrungen anderer Familien, sodass wir gut ausgerüstet waren. (Expertentipp: für 2 Wochen packen und zwischendurch waschen, so hält sich das Gepäck in Grenzen.)

Es hat uns erstaunt, wie schnell wir mit den anderen Familien, die alle am gleichen Tag angereist waren, ins Gespräch kamen und schnell eine intensive Verbindung aufbauen konnten. Man merkte, den Familien ist allen ein ähnliches Schicksal widerfahren. Man versteht sich ohne große Erklärungen, manchmal sogar ganz ohne Worte. Die Kinder haben sich schnell angefreundet und wuselten auf dem Gelände herum.

Das größte Highlight für die Kinder war natürlich der tolle Spielplatz, aber auch der Wald und die blühenden Bergwiesen in der Umgebung waren Balsam für die Seele. Wir genossen Wanderungen oder die Möglichkeit, mal ganz in Ruhe vormittags einen Kaffee mit dem Partner zu trinken – wohlwissend, dass die Kinder in bester Betreuung untergebracht waren und Spaß hatten.

Die Anwendungen haben uns richtig gutgetan. Gerrit wurde in der Rückenschule gefördert (gefoltert?!), und ich habe festgestellt, dass man selbst unter Wasser beim Aquafitness schwitzen kann. Die Massage danach ließ die Strapazen verschwinden und das Glas Wein abends brachte intensive Gespräche mit anderen in Gang und rundete den Tag mit Blick über den sonnenuntergangsverfärbten Schwarzwald ab.

Zusätzlich gab es kreative Angebote für die Eltern und die Möglichkeit, die Turnhalle zu buchen. Ganz hoch im Kurs war die Gestaltung von Perlenschmuck. Da haben selbst die Kinder mit Begeisterung mitgemacht und individuelle Erinnerungsstücke entworfen.

Die Zeit verging wie im Flug. Begleitet von kraftgebenden Gesprächsrunden mit den Psychologen haben wir einen Plan entwickelt, um möglichst viel von den schönen Erlebnissen und Ritualen in unserem Alltag beizubehalten. Mit einem fulminanten Abschlussabend und einem tränenreichen Abschied verteilten sich die Familien wieder über ganz Deutschland. Aber im Herzen sind wir ein Stück im Schwarzwald geblieben.

Unsere Highlights:

- Die Kinder konnten so richtig Kind sein
- Tischtennis-Rundlauf hat hohes Suchtpotential
- Der Austausch mit den Eltern gab uns wertvolle Impulse
- Die professionelle Vernetzung zwischen den Therapeuten grenzt an Gedankenübertragung: Jeder war immer bestens informiert. Das erleichterte gerade Tomtes Betreuung enorm.
- Unsere erste Party mit lautem Mitsingen und Tanzen seit Beginn der Pandemie und Tomtes Diagnose ☺
- Einige Familien sind uns in der kurzen Zeit so sehr ans Herz gewachsen, dass wir sogar schon gemeinsam im Urlaub waren und wir sie niemals missen möchten!



Text SYLVIE GÜDESEN



EIN KOMPLIMENT AN DIE KATHA

(Nach Sportfreunde Stiller)

Wenn man so will
 Durchlebten wir bescheidene Zeiten,
 Wir hatten Angst, dass unsere Kinder leiden,
 Wir mussten Kontakte meiden.
 Dann ging's zur Katha.
 Dort lebten wir allmählich auf,
 Das Gute nahm nun seinen Lauf.

Wir wollten dir nur mal eben sagen,
 Dass du das Größte für uns bist.
 Und sichergehen, ob du unsere Dankbarkeit auch spürst.
 Auch spürst.

Wenn man so will,
 Bist du unsere Chill-Out Area
 Unsere Ferientage in diesem Jahr,
 Muckibude und Cocktailbar.
 Gibst Hilfe, wenn uns was plagt,
 Hast Tipps für alles, was man dich so fragt.
 Du tust gut! Hat man dir das schon gesagt?

Wir wollten dir nur mal eben sagen,
 Dass du das Größte für uns bist.
 Und sichergehen, ob du unsere Dankbarkeit auch spürst.
 Auch spürst.

Text SYLVIE GÜDESEN
 Reha im Juni 2022

WegGefährten-Homepage

Im Web entwickelten sich im Laufe der Jahre neue Trends im Design, in der Navigation oder Benutzung einer Website. Nicht zuletzt die Darstellung auf mobilen Endgeräten zeigt, ob eine Website auf dem neuesten Stand ist. 2007 gingen die WegGefährten mit einer für die damalige Zeit noch angemessenen Homepage online. In den letzten Jahren fiel der Internetauftritt allerdings mehr durch Aktualität der Veröffentlichungen als durch ein rundes, frisches, farblich abgestimmtes Design auf.

Das änderte sich Anfang des Jahres, als die Designagentur „LIO-Design“ die Homepage neu konzipierte. Ein gutes Jahr zuvor entwickelten sie bereits ein neues Logo. So konnte die neue Außendarstellung in die Homepage mit einfließen. Das vorgegebene Grundgerüst unserer Homepage wird nun weiter mit Artikeln von Vereinsmitgliedern über Vereinsaktivitäten, Angebote, Spenden usw. gefüllt, damit das Aushängeschild auch künftig einen aktuellen Eindruck über die WegGefährten vermittelt.

Text BERNHARD SINGER



Mutter – Kind – Kur



Lange habe ich überlegt:
„Kannst du das machen“?

Lange bin ich auf 100% gelaufen. Jeden Tag.
Die Erschöpfung war da...spürbar. Jeden Tag.

Seit Dezember 2017 liefen mein Mann und ich
auf 100%. Zu diesem Zeitpunkt bekam unser
Sohn die Diagnose Hirntumor (Pilozystisches
Astrozytom). Nach zwei Operationen (2017
und 2019) waren wir nur noch im Kampf- und
Fluchtmodus. Wir wollten für Noah alles,
was in unserer Macht steht, möglich machen.



Zur Hochphase von Corona dachte ich dann:
„Wenn nicht jetzt, wann dann...?“ Jetzt kann
dein Arbeitgeber wahrscheinlich am leichtes-
ten auf dich verzichten. Ich war in Kurzarbeit.
Ich habe mich auf den Weg gemacht, um
einen Antrag ausfüllen zu lassen. Von meinem
Hausarzt und vom Kinderarzt.

Die Kur wurde sofort genehmigt, aber bis wir die Kur an-
treten konnten, dauerte es seine Zeit. Ziemlich schnell
hatten wir eine Zusage von einer Klinik, die aber wieder
zurückgezogen wurde. Die Bedürfnisse von Noah waren
dann wohl doch zu speziell.

Die nächste Zusage kam: Pelzerhaken an der Ostsee vom
15.6.-6.7.2022. Ich konnte die Anspannung quasi von mir
abfallen hören. Drei Wochen Pause! Drei Wochen Zeit nur
mit Noah, ohne Therapien, Haushalt, Arbeit und was alles
so anfällt im Alltag. Eine wunderbare Vorstellung!

Irgendwann kam ein Anruf aus der Kureinrichtung und
eine tolle Mitarbeiterin sprach alles mit mir ab. Sie ver-
suchte jeden Wunsch von uns zu erfahren und was Noah
benötigte, um eine schöne Zeit zu haben. Eigentlich wollte
sie Noah in die Gruppe der „besonderen“ Kinder stecken,
aber dann hätten wir gleich wieder abreisen können,

denn Noah kann seit der zweiten Reha nicht wirklich gut
damit umgehen. Ich habe meine Bedenken geäußert und
tatsächlich durfte er dann in die Gruppe der „gesunden“
Kinder.

Ich bin ohne Ansprüche, voller Vorfreude und einem skepti-
schen Noah am 15.6. nach Pelzerhaken gefahren. Vier Stun-
den haben wir benötigt und bei unserer Ankunft wirklich
schöne Zimmer bekommen. Fast wie ein Apartment- nur
ohne Küche. Gegessen wurde 3x am Tag zusammen mit
unserem Kurgang im großen Speisesaal. Auch dort wurde
auf jeden noch so außergewöhnlichen Wunsch eingegangen.
Der Strandbereich in Pelzerhaken ist sehr rollstuhlfreund-
lich, und so konnten wir auch immer direkt an das Meer
fahren. Die Strecke im Sand war dann umso schwieriger.
Vormittags war Noah in der Betreuung und dort haben sie
sich wirklich tolle Sachen für die Kinder einfallen lassen.
Ich war in der Zeit immer am Strand, habe dort gelesen
oder mich gesonnt, und bei nicht so schönem Wetter habe
ich lange Strandspaziergänge gemacht. Alleine, oder zu-
sammen mit den anderen Müttern und Vätern.

Nachmittags wollte Noah nicht in die Betreuung, und so
haben wir zusammen am Strand gelegen und Obstquark
gegessen. Fast jeden Tag. Ab und zu haben wir auch Aus-
flüge gemacht. Wir waren auf Fehmarn und haben ein U-
Boot besichtigt, eine Schmetterlingsfarm angeguckt, wir
waren im Aquarium, wir waren bei den Karl-May- Festspielen,
wir haben von Grömitz aus einen Segeltörn gemacht, wir
haben Top Gun im Kino geschaut, wir sind mit einem „Fa-
milienfahrrad“ gefahren und wir sind auch einfach mal in
die Stadt oder in den Hafen gefahren und haben Fish +
Chips gegessen.



Wir hatten nur einige Anwendungen, da wegen Corona
noch nicht alles stattfinden konnte. Noah hatte ein paar
entspannte Physiotherapietermine, eine Entspannungs-
stunde und das Tollste war, dass wir zweimal in der Woche
für 30 Minuten in das Schwimmbad durften. Nur wir bei-
de. Das war das absolute Highlight. Ich bekam Massagen
und Fango, habe Nordic Walking mitgemacht, hatte eine
Maltherapiestunde und Autogenes Training.

Wir konnten seit langer Zeit einfach mal runter fahren und
einfach nur sein. Ohne Ansprüche. Noah hat es sehr ge-
nossen und ist immer mehr aufgeblüht. Wir würden so-
fort wieder fahren, und ich werde in zwei bis vier Jahren
definitiv wieder einen Antrag stellen. Denn diese Kur hat
mich gerettet. Seit dieser Auszeit habe ich wieder Kraft
und Energie. Ich habe wieder Lust, Dinge zu erleben und
im Nachhinein glaube ich, dass ich kurz vor einem Burnout
war. Das wurde durch diese Kur erfolgreich abgewendet. Nun
weiß ich auch, dass ich mir Zeit für mich nehmen muss.
Und Zeit für meine große Tochter...das Schattenkind. Und
ich weiß, dass Noah auch Zeit für sich braucht, ohne Druck
von Mama. Die Erfolge kommen mit der Zeit. Geduld!

Ich kann eine Mutter – Kind – Kur nur empfehlen. Auch
für die Väter. Im Gegensatz zur Reha darf auch das Kind
einfach mal entspannen. Wer sich ein bisschen in meinem
Text wiederfindet: nicht lange überlegen – machen!

Text DANIELA BARTELS

20 JAHRE WEGGEFÄHRTEN EINE WÜRDIGUNG MIT RÜCK- UND VORSCHAU

An diesem Tag schauen wir dankbar auf 20 Jahre Weggefährten zurück und mit Hoffnung und Energie in die Zukunft. Eine Vielzahl von Spenden für unsere Vereinsprojekte zeugt von dem großen Vertrauen, das uns in der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Ebenso freuen wir uns über die Ehrung des 1. Vorsitzenden, Dr. Thomas Lampe, der 2021 zum „Mensch des Jahres“ in Braunschweig gewählt wurde.

Wir sind den „Kinderschuh“ entwachsen, werden mutiger, selbstsicherer und zeigen uns mit neu entdeckter Identität. 2020 haben wir unser Logo von Grund auf verändert. Das war nötig geworden, denn vieles hat sich in den letzten Jahren auch im Klinikalltag grundlegend geändert. Früher waren Eltern mit ihrem kranken Kind oft für lange Zeit am Stück (bis zu 3 Monate) auf der Station. Heute finden viele Therapien ambulant (1 Tag) oder in kürzeren Blöcken (ca. 3-7 Tage) im Krankenhaus statt. Der Infusionsständer des alten Logos steht nicht mehr im Vordergrund unserer Arbeit. Die goldene Schleife als Symbol für die Kostbarkeit unserer Kinder und der Wege, die wir gemeinsam gehen, verdeutlicht, was uns bewegt. Nach wie vor gibt es ein Besuchsteam, das die aktuell betroffenen Familien auf Station besucht und sich in der schweren Zeit an ihre Seite stellt. Sehr viel Kontakt pflegen wir auch bei unseren regelmäßigen Veranstaltungen für die Familien.

2002 wurde der Verein WegGefährten von Anja Renz und Astrid Stute ins Leben gerufen.



Alter und neuer Vortsand der WegGefährten.

Zwei Mütter, die wochenlang mit ihren damals kranken Kindern auf der onkologischen Kinderstation waren. Die sich gegenseitig Trost gespendet und aus der eigenen Not heraus diese gemeinschaftliche Idee entwickelt haben, die viele betroffene Familien begeistert mitgetragen haben. „Aller Anfang ist schwer“, wird immer gesagt, aber in jedem Anfang liegt auch ein Zauber. Beides ist wahr, und ohne den „Zauber“ wäre die „Schwere“ vielleicht nicht zu bewältigen gewesen.

2008 wurde Anja Renz für ihr ehrenamtliches Engagement öffentlich geehrt. Im Braunschweiger Dom wurde ihr der Luise-Löbbecke-Ring durch die damalige Familienministerin Ursula von der Leyen verliehen.

WEGE ENTSTEHEN DADURCH, DASS WIR SIE GEHEN ... DIESER SINN- SPRUCH NACH KAFKA IST UNSER LEITMOTIV.

Viele Wege wurden in diesem Sinne von den WegGefährten bereitet. Seit 2004 kommen unsere wunderbaren Klinikclowns regelmäßig auf Station. 2006 fand der erste Malworkshop statt, bei dem betroffene Kinder/Jugendliche und ihre Geschwister an vier Nachmittagen kreativ werden können. Ebenfalls 2006 bekamen die WegGefährten eigene Räumlichkeiten auf dem Klinikgelände Holwedestraße. Seit 2007 werden unsere Aktivitäten auf unserer Homepage www.weggefaehrten-bs.de online gestellt. Die Homepage hat seit Frühjahr 2022 ein neues Gesicht.

Familienausflüge, Herzenswünsche, unsere jährliche Zeitung, die Trauergruppe für verwaiste Eltern, die finanzielle Unterstützung der Familien, Bereitstellung von Ferienunterkünften u.v.m. sind in dieser Zeit entstanden. Es gab eine mehr als solide Grundlage, als 2016 Dr. Thomas Lampe zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, aber natürlich auch viele neue Herausforderungen.

Seit Oktober 2020 ist das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin in die Salzdahlumer Straße verlegt worden. Die Kinderoase ist als neue Heimat der WegGefährten unser wichtigstes Zukunftsprojekt und wird in unmittelbarer Nähe der Kinderklinik liegen. Leider fordert das Projekt sehr viel Durchhaltevermögen von uns, da die

Verwirklichung mehr als schleppend voran geht. Dieser Ort soll für Familien eine Ruheinsel zum Auftanken, ein Ort der Begegnung mit kreativen Angeboten, Spielen, Musik, Bewegung, gemeinsamem Kochen, Essen, Plaudern oder auch intensiven Gesprächen werden. Unsere Oase ist bitter nötig in einer Zeit, in der Eltern in Angst und Verzweiflung leben, weil ihr Kind schwer erkrankt ist. Der Kontakt zu Gleichgesinnten, die diese Ängste auch erlebt haben, kann helfen und die eigene Not mildern. Dies war ein Grundgedanke bei der Vereinsgründung. Auch wenn wir diesen Gedanken in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt haben, geht es im Kern genau darum. Wir reichen unsere Hand, wir tun das gern und mit ganzem Herzen.

Text: MARIE EHRENREICH-LAMPE



von links: Dr. Bartkiewicz (Ärztlicher Direktor skbs), Anke Kaphammel (Bürgermeisterin Braunschweig), Dr. Dirk Hannowsky (Geschäftsführung Deutsche Leukämie-Forschungshilfe und Deutsche Kinderkrebsstiftung), Annette Schütze (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende skbs und MDL), Dr. Thomas Lampe (1. Vorsitzender Verein WegGefährten)



Wie? Wo? Was?

„Wisst ihr eigentlich, dass unser Verein am 18.09.2022 bereits seit 20 Jahren besteht? Wollen wir das feiern?“, fragt Myrna Fricke das 6-köpfige Besuchsteam bei einem Arbeitstreffen im Februar. Schnell waren wir uns einig, klar wollen wir feiern! Wo finden wir eine Location, die uns genug Platz drinnen und draußen bietet und wo sich nach dem offiziellen Festakt ein buntes Familienfest anschließen kann? Im Braunschweiger Lokpark! Und damit nahm die Planung Fahrt auf...



Viele gute Ideen, viel zu organisieren, letzte Hürden werden genommen...

6 Zoom-Konferenzen, 2 Ortsbegehungen, ganz viele Mails und noch mehr Telefonate brauchten wir, um diesen Tag gut vorzubereiten. Uns erreichten 240 Anmeldungen, davon ca.30 Kinder und ca. 30 Jugendliche. In letzter Minute mussten die Platzverhältnisse neu überdacht werden, ein Tribünenumbau und mehr Stühle waren nötig, unser Stresslevel stieg bedrohlich an. Dazu eine Wettervorhersage mit viel Regen und 12 Grad. Auf unseren Regenbogenarmbändern steht: „Eins werde ich niemals – aufgeben!“, und so wurde am Ende alles gut. Der große Tag konnte kommen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Unterstützern und bei den tollen Menschen, die ihre Arbeit gespendet haben. Ihr seid großartig!!!



Verschiedene Grußworte erreichen uns und unsere Gäste...

Dr. Thomas Lampe (1.Vorsitzender Verein WegGefährten), Anke Kaphammel (Bürgermeisterin Braunschweig), Dr. Bartkiewicz (Ärztlicher Direktor skbs), Annette Schütze (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende skbs und MDL), Dr. Dirk Hannowsky (Geschäftsführung Deutsche Leukämie-Forschungshilfe und Deutsche Kinderkrebsstiftung), Dr. Wolfgang Eberl (Facharzt Kinderonkologie skbs), sowie Anja Renz und Astrid Stute (Gründerinnen des Vereins). Wir bedanken uns herzlich für die wertschätzenden Worte aller Rednerinnen und Redner zur Entwicklung der ehrenamtlichen Arbeit der WegGefährten. Die Wichtigkeit von Beistand, Hilfe, Mut und Zuversicht, aber auch Erfahrungsaustausch und unbürokratischer Finanzierung aus Spenden, wurde in allen Reden thematisiert. Auch die dringend benötigten neuen Räume in unmittelbarer Nähe zur Kinderkrebsstation wurden mehrfach erwähnt. „Kinderoase – jetzt!“ – war deutlich auf Plakaten lesbar.



Einen Apfelbaum für die Kinderoase...

überreichten uns Anja Renz und Astrid Stute, die Gründungsmütter der WegGefährten. Sinnbildlich ist der Verein damals ein kleines Pflänzchen gewesen, hat Nahrung (Spenden) und Pflege (ehrenamtlich engagierte Personen) erhalten, er wächst und bringt mehr und mehr gute Früchte hervor. Unser aller Wunsch ist es, diesen Apfelbaum in den Garten der zukünftigen Kinderoase zu pflanzen, auf dass er gut gedeihen und die Kinderoase Realität wird!



Malworkshop Künstlerinnen und Künstler werden gefeiert...

denn das alljährliche Malen von Bildern hat eine lange Tradition bei den WegGefährten. Mit gemeinsamer Kreativität sind auch im Jubiläumsjahr wieder ausdrucksstarke Gemälde in allen Farben des Lebens entstanden und in einem Wandkalender veröffentlicht worden. Neben viel Applaus überreichten Iris Heinze, Katja Koslowski und Irmgard Schene an alle Kids einen Kalender und ein Leporello.



Die Klinikclowns stürmen die Bühne...

Kinder, die lange auf der Station behandelt werden, kennen und lieben sie! Feodora, Vitamine und Pepe bringen das Lachen dahin, wo es manchmal nicht so viel zu lachen gibt. Die drei haben extra für das WegGefährten-Jubiläum einen Song kreiert und professionell und unterhaltsam vorgetragen. Im Kern geht es darum, den Weg zu gehen und am besten nicht allein. Hört euch das unbedingt an!



Was wäre ein Fest ohne Musik...

da würde auf jeden Fall etwas fehlen, und darum freuten wir uns nachmittags über die Erfüllung von Musikwünschen durch DJ Jan und zum Schluss über die Livemusik der Band Cultured Groove (Reinhard, Sabine und Andreas).



Spiel, Spaß, Geselligkeit und gutes Essen...

erlebten alle Altersgruppen im Laufe des Nachmittags bei vielfältigen Angeboten wie Glücksrad, Maltisch, Kinderschminken, Popcorn, Fotobox u.v.m. Die Clowns trieben viel Schabernack mit uns, sammelten gute Wünsche und verlasen diese gemeinsam draußen in einer Regenpause und schickten sie mit Riesenseifenblasen in die Lüfte. Unterstützung bekamen sie von vielen Kindern, die gemeinsam mit den Eltern unendlich viele kleine Seifenblasen dazu pusteten. Auch die kleine Parkeisenbahn konnte nun endlich noch ein paar Runden fahren, bevor der Regen wieder einsetzte.

Ein bisschen traurig waren wir schon über das nasskalte Wetter, weshalb die Hüpfburg entfiel und Kaffee, Kuchen und später das Grillgut drinnen verzehrt werden mussten. Essen und Trinken hat nach schwerer Krankheit einen besonderen Stellenwert und unser Caterer hat uns wirklich bestens versorgt. Es war ein tolles, erinnerungsreiches Jubiläum mit viel Wiedersehensfreude und guten Gesprächen. Zum Schluss durfte sich jeder Gast mit einem Hammerschlag in den Kraftspender der Kinderoase bei der Goldschmiedin Ursula Reiff verewigen. Übrigens können sich unsere Familien in Ursulas Werkstatt gerne einen ganz individuellen Kraftspender erstellen.



Viele Glückwünsche und Geschenke erreichten uns...

u.a. eine Karte der betroffenen Familie Meyne, mit den Worten: „Das heutige Wetter finden wir sehr symbolisch: Dunkle Wolken ziehen aufgrund einer entsetzlichen Diagnose auf. Durch eure Unterstützung scheint die Sonne wieder...“ Familie Güdesen beschenkte uns mit einer extra hergestellten 20-Jahre-WegGefährten-Girlande aus Bügelperlen und mehreren „handmade“ WegGefährten-Mut-Perlen mit Vereinslogo.

Das sind wirklich herzliche Worte und Geschenke, vielen Dank dafür.

Unsere Klinikclowns

Unsere wunderbaren Klinikclowns, Feodora (Tania Klinger), Vitamine (Ute von Koerber) und Pepe, (Christoph Lietz), sind nicht nur einmal wöchentlich in der Kinderklinik anzutreffen, sondern tauchen auch bei vielen anderen Festen und Veranstaltungen auf. In der diesjährigen Zeitung sieht man sie fast auf jeder Seite. Vitamine zauberte mit den Geburtstagsgästen von Bo und verzauberte den ganzen Nachmittag. Feodora und Vitamine trotzten dem Regen bei Hannahs Genesungsparty und brachten innen und außen den Sonnenschein zurück. Bei unserer Buchpräsentation „Wolli – mein kleiner großer Freund“ scharte Vitamine im Handumdrehen die ganze Kinderschar um sich und brachte Kinderaugen zum Leuchten.

Bei der Jubiläumsfeier waren gleich alle drei Clowns anwesend und stürmten die Bühne mit ihrem Song für die Weggefährten. Im Gepäck hatten sie noch jede Menge Wünsche, Riesenseifenblasen und wie immer viel Musik und Spaß am Improvisieren.

Seit 18 Jahren besuchen die Klinikclowns die Kinder auf Station und verwandeln manchen grauen Nachmittag in eine bunte Traumwelt. Mit viel Einfühlungsvermögen, Verwandlungsfähigkeit und noch mehr Spontanität tauchen sie in kleine Spielsituationen mit den Kindern ein.

Wir sind sehr froh und dankbar über diese tollen Clowns!

Ohne viel „Abrakadabra“ und „Sesam öffne dich“, kannst du dir über den QR-Code den Song der Clowns anhören und eine ganze Fotodokumentation des Jubiläumsfestes, die Christoph Lietz (alias Pepe) für uns erstellt hat, anschauen.

GANZ DRINGEND ÖFFNEN!



Hörgeschichten vorgelesen
von den Klinikclowns
Passwort: Weggefährten



Am 18.09.2022, beim Jubiläumsfest der Weggefährten haben viele Menschen begonnen, einen Kraftspender für die Kinderoase zu schmieden. Mit jedem Hammerschlag haben sie einen Wunsch für das Entstehen der Kinderoase ins Kupfer gegeben...

STADTRADELN

Fahrradfahren ist meine große Leidenschaft. Ich liebe es in die Pedale zu treten, meine Kraft zu spüren und den Wind, der mir ins Gesicht bläst. Das Fahrrad ist mein Fortbewegungsmittel der ersten Wahl in und um Braunschweig. Zum einen natürlich, um von A nach B zu kommen, aber noch viel lieber, um fern ab von Straßen und Menschengewühl die Natur zu genießen. Den Wechsel der Jahreszeiten hautnah und mit allen Sinnen zu erleben, das erste Aufkeimen und Knospen im Frühling, das satte Blühen des Sommers und die wunderbaren Farben des Herbstes, erfüllt mich mit tiefer Zufriedenheit. Ich trete und atme, trete und

atme und ganz allmählich werde ich wunderbar ruhig, herrlich ruhig, einfach nur ruhig ... das ist meine Art der Meditation. Plötzlich tauchen neue Ideen auf oder Lösungen für Probleme oder einfach nur Seifenblasenträume. Das ist für mich Entspannung pur, und gesund ist die Bewegung an der frischen Luft allemal. Natürlich gibt es auch den Winter mit Glatteis und Schnee ... dann gehe ich, wenn möglich zu Fuß (ich habe aber auch ein Auto).



Genau aus diesen Gründen hatte ich im letzten und in diesem Jahr die Idee, die Weggefährten beim Stadtradeln anzumelden. Jede/r darf nach seinen/ihren Möglichkeiten dabei sein und einfach nur Spaß beim Radeln haben. Gerade der Faktor, in Bewegung kommen, nach oder schon während einer Erkrankung, rückt immer mehr in den Focus (siehe auch den Artikel über Active onkokids von Daniela Bartels). Sicherlich wird jede/jeder ihren/seinen Lieblingssport mit der Zeit finden, und vielleicht sind auch einige Fahrradfans dabei. Das würde mich freuen!

Leider konnten wir in diesem Jahr keine gemeinsame Strecke radeln und uns kennenlernen. Das habe ich sehr bedauert, aber unser Jubiläum am 18. September hat uns vorab sehr beansprucht, und so musste das Treffen (auch wetterbedingt) leider ausfallen.

Im nächsten Jahr probiere ich es nochmal, und ich hoffe, ihr seid wieder dabei beim Stadtradeln der Weggefährten.



Kinderoase jetzt!

WIE GEHT ES WEITER MIT DER KINDEROASE?

In unserer letzten Zeitung 2021 hatten wir vermutet, dass sich der Einzugstermin in die Kinderoase auf Mitte 2023 verschieben könnte. Heute, ein Jahr später, steht leider fest, dass sich die Eröffnung um mindestens ein weiteres Jahr verzögern wird – vermutlich auf Mitte bis Ende 2024. Und leider sind auch die Sanierungs- und Umbaukosten so stark gestiegen, dass wir zusammen mit dem Städtischen Klinikum noch einmal kräftig die Spendentrommel rühren müssen. Der Nutzungsänderungsantrag für das Gebäude wurde aber mittlerweile beim Bauamt der Stadt Braunschweig eingereicht.

Die gute Nachricht ist, dass die WegGefährten bis zur Eröffnung gut geeignete Ersatzräume auf dem Klinikumsge-
lände, dicht bei der Kinderklinik, erhalten werden. Nachdrückliche Hinweise von unserem Vorsitzenden, Thomas Lampe, dass unsere Arbeit aufgrund der Entfernung unserer Räumlichkeiten in der Holwedestraße zur Kinderklinik stark beeinträchtigt und uns der direkte Zugang zu den betroffenen Familien auf der Station kaum möglich ist, haben offensichtlich ihre Wirkung nicht verfehlt: Das Klinikum wird den WegGefährten kurzfristig Räume über der Kindertagesstätte im Klinikum der Salzdahlumer Straße zur Verfügung stellen. Die Größe entspricht etwa der der jetzigen Räume. Dies wurde uns Ende September 2022 von Herrn Dr. Goepfert, Geschäftsführer des Klinikums, mitgeteilt.

Wann der Umzug erfolgen soll, steht noch nicht fest. Für die WegGefährten beginnt jetzt eine zusätzliche Planungsphase, während die Arbeiten für die Kinderoase durch das vom Klinikum beauftragte Architekturbüro und durch uns mit Unterstützung unseres Vereinsmitglieds und Architekten, Carsten Bähr, weitergehen. In einem Gespräch mit der Braunschweiger Zeitung Ende September machte Herr Dr. Goepfert allerdings deutlich, dass Taktgeber für den Fortschritt bei der Kinderoase die Großbaustelle des Klinikums ist.

Meine Aufgabe als Projektkoordinatorin wird es sein, die WegGefährten bei der Umsetzung ihrer Pläne tatkräftig zu unterstützen. Dadurch sehen wir uns gut gerüstet, dass Ersatzräume, Fortschritt des Baus und auch das weitere Fundraising und die Öffentlichkeitsarbeit für die Oase kontinuierlich im Blick behalten und vorangetrieben werden.



Unsere Ersatzräume auf dem Klinikgelände Salzdahlumerstr.

So kann auch die eigentliche Arbeit der WegGefährten, die Betreuung von Familien mit krebskranken Kindern, wieder in den Vordergrund rücken, nachdem in den letzten zwei Jahren viel Zeit vor allem des Vorstands durch die Kinderoase gebunden war.

Text **ANDREA NAUMANN**

Kontakt Kinderoase

Projektkoordinatorin: Andrea Naumann
Mo bis Do 9 bis 14.30 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr

Tel: 0531 595-1425
andrea.naumann@weggefaherten-bs.de

LANGZEITNACHSORGE

Verbesserte onkologische Therapien führen dazu, dass heute etwa 80% der erkrankten Kinder und Jugendlichen eine Krebserkrankung überleben. Aktuell gibt es in Deutschland ca. 30.000 Langzeitüberlebende. Allerdings können nach Abschluss der Therapien auch nach vielen Jahren noch Spätfolgen auftreten (bei ca. 70 % der ehemaligen Patienten). Je nach Erkrankung und angewandter Therapie sind ganz unterschiedliche Spätfolgen möglich (z.B. Gehör, Herz, hormonelle Erkrankungen), d.h. die Folgeerkrankungen können körperlicher oder psychosozialer Art sein. Viele dieser Spätfolgen lassen sich gut behandeln, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Deshalb sind regelmäßige Vorsorge-/Nachsorgeuntersuchungen notwendig.

Nach dem 18. Lebensjahr bzw. 5 Jahre nach Abschluss der Therapie finden diese Untersuchungen nicht mehr in der ursprünglich behandelnden Kinderklinik statt – sondern normalerweise beim Hausarzt/bei der Hausärztin. Diesen fehlt allerdings häufig die Erfahrung mit solchen bei ihnen eher „seltenen“ Patienten.

Um trotzdem eine flächendeckende Langzeitnachsorge sicher zu stellen, wurden in mehreren deutschen Universitätskliniken Nachsorgezentren aufgebaut. Über eines dieser Angebote am Universitätsklinikum Lübeck berichtet Prof. Dr. Langer, der bereits 2014 mit einer entsprechenden Sprechstunde startete. Der gesamte Artikel von Prof. Dr. Langer ist bei Interesse auf unserer Homepage nachzulesen (siehe unter der Rubrik: Fachinformation).

Meine Erfahrungen mit der Lübecker Nachsorgeklinik lesen Sie im nachfolgenden Artikel.



ERFAHRUNGSBERICHT

Unser Sohn M.-J. hatte mit 15 Jahren einen Hirntumor (Meduloblastom). Die Therapie bestand aus einer Operation, Chemotherapie und Bestrahlung. Bis etwa zum 23. Lebensjahr erfolgten die jährlichen Nachsorgeuntersuchungen in der Kinderklinik Braunschweig. Danach wurden die wichtigsten Blutwerte von der Hausärztin kontrolliert und die MRT-Untersuchungen erfolgten in einer Radiologie-Praxis. Für die Bewertung der MRT-Aufnahmen waren aber immer wieder Besuche bei einem Neurologen notwendig. Diese waren meist sehr unbefriedigend bzw. beunruhigend, weil diese Neurologen keine Erfahrungen mit jungen Erwachsenen nach einer Krebserkrankung hatten. Deshalb haben wir mehrere Jahre gar keine Nachsorgeuntersuchungen mehr durchführen lassen.

Dann erfuhren wir als Familie von der Langzeitnachsorge-Sprechstunde in Lübeck bei Prof. Dr. Langer. Anfang 2022 telefonierte ich schließlich mit Frau Lea Hildebrandt, der Koordinatorin der Sprechstunde. Wir mussten die bisherigen Arztbriefe einschicken und erhielten einen Termin im Juni 2022. Der Terminplan für diesen Tag mit der Sprechstunde überraschte uns dann sehr: Der Tag war von 8 bis nach 16 Uhr mit einer Vielzahl von Untersuchungen vollgepackt.

Es empfahl sich also, schon am Vortag anzureisen und in Lübeck zu übernachten. Auf Nachfrage vermittelte uns die sehr fürsorgliche Frau Hildebrandt eine Übernachtungsmöglichkeit in einer Wohnung der „Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft“. Vorteil dieser Unterkunft ist ihre unmittelbare Nähe (fußläufig möglich) zum weitläufigen Klinikgelände. Mit dem Fahrrad ging es noch viel besser.

Der Tag startete mit der Langzeitnachsorge-Sprechstunde bei Frau Dr. Gebauer. Bei Patienten, die das erste Mal in Lübeck sind, ist auch Herr Prof. Dr. Langer dabei. Fast 90 Minuten wurde unser Sohn von beiden zu den verschiedensten Themen befragt und untersucht, um ein Gesamt-

bild seiner gesundheitlichen Situation 15 Jahre nach der Diagnose Krebs zu erhalten. Da in der Langzeitnachsorge-Sprechstunde inzwischen über 400 Patienten untersucht worden sind, liegt ein sehr breites Erfahrungsspektrum an möglichen Spätfolgen vor. Deshalb empfanden wir diese Analyse ungewöhnlich gründlich und das Gespräch sehr hilfreich.

Nach der Sprechstunde wurde Blut entnommen. Für die Laboruntersuchungen musste auch eine Stuhlprobe sowie eine Urinprobe abgegeben werden. Unmittelbar danach ging es zur MRT-Untersuchung in die Radiologie im selben Gebäude. Um die aktuellen Bilder später besser auswerten zu können, wurden die letzten vorhandenen MRT-Aufnahmen aus Braunschweig angefordert.

Nach einer kurzen Mittagspause in der „Jungen Bäckerei“ auf dem Klinikgelände marschierten wir dann zur Dermatologie zur Hautuntersuchung; anschließend für ein Audiogramm in die HNO in einem anderen Gebäude auf dem Gelände. Es schloss sich eine kurze neurologische Untersuchung an.

Beim nächsten Termin am späten Nachmittag wurde unser Sohn von einer Sport- und Ernährungswissenschaftlerin etwa 30 Minuten zu seinen aktuellen Lebensgewohnheiten befragt und erhielt zahlreiche Empfehlungen, wie er sich gesünder ernähren könnte sowie Impulse für mehr sportliche Aktivitäten. Den Abschluss des Tages bildete ein Gespräch mit einer Psychologin, die auch psychosoziale Themen behandelte.

Ich habe dies hier so ausführlich beschrieben, um zu verdeutlichen, wie gründlich und umfassend bei dieser Langzeitnachsorge-Sprechstunde vorgegangen wird.

Nach diesem anstrengenden Tag in Lübeck brauchten wir zu Hause sehr viel Geduld, weil es, bedingt durch die Urlaubszeit, etwa 6 Wochen dauerte, bis der zusammenfassende Abschlussbericht aller Einzeluntersuchungen vorlag. Dieser Bericht für die Hausärztin umfasste 6 Seiten (allein 57 Blutwerte) und enthielt nicht nur Analyseergebnisse, sondern auch Empfehlungen für weitere Untersuchungen, einzunehmende Medikamente sowie sinnvolle weitere Therapien.

Zusammenfassend möchten wir unsere Erfahrungen mit dieser Langzeitnachsorge-Sprechstunde in Lübeck sehr positiv bewerten und können allen jungen Erwachsenen (ehemalige Patienten) nur empfehlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Text THOMAS LAMPE

NEUES FERIENHAUS IN MALENTE

Gern bieten wir betroffenen Familien das Landhaus Krummsee für eine gemeinsame Auszeit an. Entspannen in angenehmer Atmosphäre und einfach mal die Seele baumeln lassen. Das wünschen sich viele Familien nach der langen und oftmals kräftezehrenden Therapie.

Die Kosten der Unterkunft übernehmen die WegGefährten.

Die Buchung erfolgt über unser Büro.

Iris Heinze, Montag und Donnerstag

0531/595 1426, info@weggefahrten-bs.de



KINDERHILFE
Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.

Erholung im LANDHAUS KRUMMSEE IN BAD MALENTE

Das **Landhaus Krummsee** des Vereins KINDERHILFE in Bad Malente begrüßt speziell Familien, die nach **langen Behandlungs- und Therapiezeiten ihres schwerst- oder chronisch kranken Kindes** eine Pause brauchen.

Mit diesem Ort bieten wir den Familien daher:

- eine **Auszeit**
- **Erholung**
- **Ruhe**
- **Erfahrungsaustausch** mit anderen Familien

Der **heil klimatische Kurort** Krummsee (Bad Malente – Gremsmühlen) befindet sich in der Holsteinischen Schweiz.

Das eiszeitlich geformte Landschaftsbild verwandelt den Naturpark mit seinen über 200 klaren Seen, seinen sanften Hügeln und lichten Laubwäldern in einen einzigartigen Lebensraum für Mensch und Tier.

Unser Landhaus Krummsee liegt zauberhaft zwischen Bad Malente und Eutin **direkt am Kellersee**. Das Haus ist von einem weitläufigen Garten umgeben, der viel Platz zum Spielen oder Erholen bietet. Der Wald grenzt direkt an das Grundstück. Zudem ist die **Ostsee** lediglich 25 Min mit dem Auto entfernt.

AUSSTATTUNG

- 7 Gästezimmer mit Bad (teilw. barrierefrei) für bis zu 4 Personen (35€ pro Zimmer/Nacht unabhängig von der Personenanzahl)
- 2 Apartments mit Küche für bis zu 4 Personen (45€ pro Zimmer/Nacht unabhängig von der Personenanzahl)
- ein Esszimmer und ein gut ausgestattetes Kinderspielzimmer
- schöner Außenbereich mit großem Garten, Spiel- und Bolzplatz
- Auto- und Fahrradparkplätze

Buchung:
Landhaus Krummsee
Waldstr. 9
23714 Malente
malente@kinderhilfe-ev.de
030 857 478 367
www.kinderhilfe-ev.de

ANGEBOTE Kraftspender schmieden

Liebe kleine und große WegGefährten!

Vor kurzem hatte ich Besuch in meiner Werkstatt: von Lena, ihrer Mama und von Wolli... Aber diesmal durfte Wolli staunen, welche magischen Kräfte Lena und ihre Mama haben, als sie ihren Kraftspender geschmiedet haben.

Sie haben kleine, krumme Silberstücke, die sehr seltsam aussahen, und die den Schmerz, die Angst und die Trauer symbolisieren, eingeschmolzen...das Feuer hat das alles in einen rot-glühenden Silbersee gewandelt. Beim Ausgießen sind wundervolle Formen entstanden, denn auch das Feuer kann zaubern!

Und dann haben sich beide einen Kraftspender gearbeitet und selbst Wolli war verblüfft, was die beiden können... und dass auch schon die kleine Lena mit dem Hammer ihr Glück schmieden kann! Den Ring und den Anhänger, die entstanden sind, können sie nun immer bei sich tragen, sie stärken und erinnern sie an all das Gute, das sie hineingeschmiedet haben.

Ihr seid in meiner Werkstatt immer willkommen, und ich freue mich darauf, mit euch euren einzigartigen, zauberhaften Kraftspender zu schmieden... leckeres Essen gibt es auch!

Eure Ursa Funkenflug



Betroffene Familien können in der Werkstatt von Ursula Reiff ihren ganz persönlichen Kraftspender schmieden (ab Schulkindalter). Die Kosten für den Schmiedetag übernehmen die WegGefährten.

Anmeldung: Iris Heinze, info@weggefahrten-bs.de, Tel. 0531.595 142 6
oder **Ursula Reiff, ursula.reiff@web.de, Tel. 0531.313 323**

Über den QR-Code erfahren Sie mehr über Frau Reiff und ihre Arbeit.

Shiatsu – Entspannung für Betroffene und Angehörige

Seit nunmehr 9 Jahren können wir den betroffenen Familien dieses entspannende Massage-Angebot unterbreiten, das zum körperlichen Wohlbefinden beiträgt.

Andrea Zimmermann, ebenfalls betroffene Mutter, hat eine Ausbildung zur Shen Do Shiatsu-Praktikerin absolviert. Sie bietet betroffenen Eltern und jungen Erwachsenen nach Beendigung der Akutbehandlung Massagebehandlungen an, die wir Weggefährten als Gutscheine erwerben und weiterleiten. Die Sitzungen werden in den Praxisräumen von Frau Zimmermann durchgeführt. Oft drückt sich die enorme Belastung während der Therapie besonders für die betreuenden Elternteile durch Verspannungen aus. Manchmal treten sie auch erst dann auf, wenn schon alles vorbei zu sein scheint. Die Shen Do Shiatsu-Sitzung führt zu Ruhe und Regeneration von Körper und Geist.




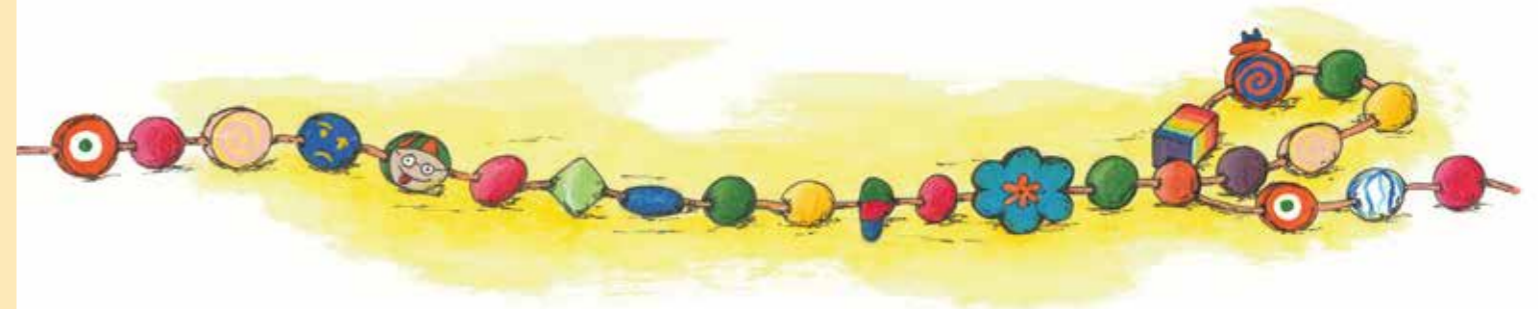
Die Termine werden bitte direkt mit **Andrea Zimmermann,**
Telefon 0531/516 11 25
vereinbart.

Die Begleichung der Kosten übernehmen die Weggefährten.



Mutperlen

Seit 10 Jahren werden die bunten handgefertigten Perlen, die eine ganze Geschichte erzählen können, auf Station verteilt und sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der individuellen Krankheitsgeschichte. 



Dieses Projekt stammt ursprünglich aus den Niederlanden und wird durch den Förderkreis für tumor- und leukämieerkrankte Kinder und Jugendliche Bonn e.V. durchgeführt.

Durchweg positive Resonanz weltweit ließ uns dieses Angebot auch in Braunschweig starten. Mit Beginn der Behandlung bekommt jedes Kind ein langes Band mit einer Startperle und dem eigenen Namen in Buchstabenperlen. Bei allen weiteren Maßnahmen, die durch die Behandlung erforderlich werden, kommt eine weitere, spezielle Perle hinzu. So entsteht quasi ein Tagebuch des Therapieverlaufes mit der ganz eigenen Geschichte des Kindes. Anhand der Kette können die Tage im Krankenhaus reflektiert werden. Außerdem stellt sie eine symbolische Verbindung aller tumorkranken Kinder in der Welt dar.

Begeistert beteiligen sich die Kinder und Jugendlichen (und auch die Eltern!) an diesem Projekt. Schon nach kurzer Zeit wissen sie genau, welche Perle welcher Maßnahme

zugeordnet ist. Nicht der Fingerpiks oder die Bluttransfusion stehen mehr im Vordergrund der Aufmerksamkeit, sondern die Perle, die dadurch „verdient“ wird.

Wichtig für die Durchführung dieses Angebots ist die Unterstützung und das Mitwirken der Schwestern auf der onkologischen Kinderstation. Sie verwalten die Perlenkästen und verteilen die entsprechenden Perlen zuverlässig an die Kinder.

Das Projekt "Mutperlen" wird mittlerweile bundesweit von der Deutschen Kinderkrebsstiftung finanziert.

Als Ergänzung kann zusätzlich die Mutperlen-App kostenlos in jedem App-Store heruntergeladen werden. Hier kann nachgelesen werden, wofür die einzelnen Perlen stehen, und sie können digital gesammelt und mit Freunden geteilt werden. Die App wurde von der Kinderkrebshilfe der Niederlande entwickelt.



Kissen mit Herz

Seit einigen Jahren näht Christiane Dörschlag individuelle und persönliche Kissen für die betroffenen Kinder/Jugendlichen und deren Geschwister auf der onkologischen Kinderstation. Frau Dörschlag ist Stationssekretärin in der Kinderklinik und in ihrer Freizeit eine begeisterte und talentierte Näherin.

Es wird immer versucht, möglichst viele Wünsche der Kinder zu erfüllen: Tiere, Glücksbringer, Herzen, Blumen oder bunte Buchstaben werden auf die Kissen appliziert.

Durch die Zusammenarbeit mit Frau Schene und die finanzielle Unterstützung der Weggefährten entstehen fantasievolle, bunte und kuschelige "Wegbegleiter", die besondere Freude bringen.



Suchst du Entspannung? Wir haben eine Yogagruppe – mach einfach mit!

Seit mehreren Jahren gibt es im Verein WegGefährten eine Yogagruppe für Eltern. Angeleitet wird sie von einer betroffenen Mutter (Daniela Bartels, Yogalehrerin). Hier kannst du für dich sorgen und dir eine Auszeit nehmen, um wieder Kraft zu tanken.

Im Alltag kennen wir den Spagat zwischen Kinder, Küche und Karriere! Bei betroffenen Familien kommt noch ein K für Krankheit/Klinik dazu. Grund genug, in die eigene Resilienz und Entspannungsfähigkeit zu investieren.

Während der Corona-Lockdowns sind wir auf Yoga per Zoom umgestiegen. Dieses Format hat entscheidende Vorteile...

... wir müssen nicht nochmal losfahren, sondern können uns von zu Hause einfach zuschalten.

... wir brauchen keinen Raum und haben Matte, Kissen und bequeme Kleidung direkt daheim parat.

... wir brauchen keine Kinderbetreuung, denn wir sind ja zu Hause.

... wir sind keine Riesengruppe, sondern eine überschaubare Anzahl an i.a.R. Müttern (Väter sind uns auch herzlich willkommen)

... wir können anschließend tiefenentspannt ins Bett sinken und wohligh in den Schlaf finden.

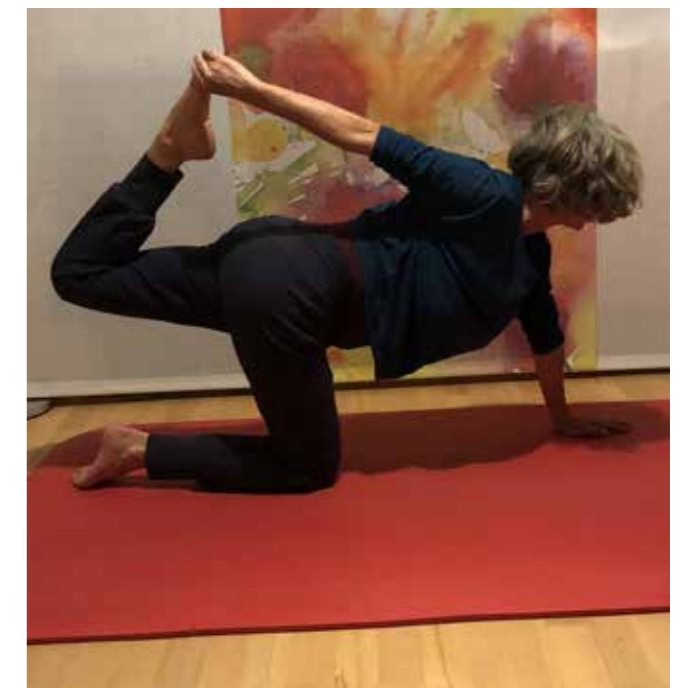
Yoga mit Daniela empfinden wir als äußerst wohltuend. Es ist eine Mischung aus Kräftigung, Dehnung und Entspannung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Übungen überfordern niemanden, es geht wirklich um dich!

Yoga mit Daniela ist an jedem 3. Mittwoch im Monat von 20.30 bis 21.30 Uhr via Zoom.

Bei Interesse melde dich per whats app bei

Myrna Fricke unter 0157 80395872.

Gerne nehmen wir dich in die Yoga whats app-Gruppe auf – hierüber koordinieren wir Termine und Infos.





WEGBEGLEITUNG

Wir können die Ängste des anderen nicht tragen,
ihn nicht von seinem Schmerz befreien,
die Last der Vergangenheit nicht nehmen,
die Trauer aus dem Herzen nicht verbannen,
vor Einsamkeit nicht bewahren.

Doch wir können einander die Hand reichen,
damit Angst und Schmerz und Belastung
uns nicht überwältigen und erdrücken.
Wir können uns mit der Aufmerksamkeit und Achtung begegnen,
dass nichts zu schwer ist
als dass wir es nicht zeigen dürften.

Karin Kohlman



Trauer-Netzwerk Niedersachsen

Sein Kind zu verlieren, ist das Schrecklichste, was Eltern zustoßen kann. Schon allein der Gedanke daran ist unvorstellbar. Wie weiterleben nach diesem Tag?

Durch eigene Erfahrung und die Ausbildung zur Trauerbegleiterin (angeboten durch die deutsche Kinderkrebstiftung) wissen Britta Singer und Irmgard Schene, dass es wiederkehrende Themen sind, mit denen sich verwaiste Eltern auseinandersetzen.

Viele Eltern haben ein großes Bedürfnis, ihr totes Kind zu würdigen und ihn oder sie nochmals ganz in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen.

Heilsame Rituale und Übungen sollen helfen, wieder Kraft zu schöpfen. In der Gruppe lernen die Trauernden voneinander und können sich durch ihre unterschiedliche Verarbeitung der Trauer gegenseitig befruchten und Trost geben. Durch gestalterisch angeleitete Arbeit, wie z.B. das Malen, die kreative Schreibwerkstatt oder Elemente aus der Gestalttherapie, werden die Themen auf eine erlebbare Ebene gehoben. Durch die Erstellung eines „Notfallkoffers“ für schlechte Tage können Eltern auf eigene Ressourcen zurückgreifen. Es werden Fragen wie „Was tut mir gut, was gibt mir Halt und was stärkt mich?“ bearbeitet.

Irmgard Schene und Britta Singer sind beide Dipl.Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und qualifizierte Trauerbegleiterinnen (BVT). Sie bieten in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu Gruppen- und Einzelgesprächen an.

Kontakt:

Irmgard Schene
Tel: 0531.595 4940 oder
i.schene@klinikum-braunschweig.de

Erfahrungsbericht

Der Schock saß unendlich tief, als unser 19-jähriger Sohn Tilman im Oktober 2017 plötzlich tot in seinem Bett lag. Seit zehn Jahren litt Tilman an einer schwer behandelbaren Epilepsie. Trotz zahlreicher Medikamente und Krankenhausaufenthalte blieben kleine und manchmal auch größere Anfälle nicht aus und ein schwerer Anfall führte schließlich zu seinem Tod. Tilman war ein fröhlicher und sozial engagierter junger Mann und er hätte in 2018 sein Fachabitur gemacht. Sein Tod machte meinen Mann und mich zu verwaisten Eltern und unsere beiden anderen Kinder zu verwaisten Geschwistern.

Wir waren traurig, fassungslos und verzweifelt; wir wussten nicht, wie unser Leben weitergehen sollte. Dann sind wir auf die Trauergruppe für verwaiste Eltern bei den Weggefährten gestoßen. Und bereits wenige Wochen nach Tilmans Tod waren wir in dieser Gruppe das erste Mal zu Gast. Von den beiden Gruppenleiterinnen, Frau Schene und Frau Singer, die selbst auch eine verwaiste Mutter ist, wurden wir sehr liebevoll und herzlich begrüßt. Es tat so gut, in einem geschützten Raum über Tilman und unsere Trauer sprechen zu können. Mit anderen betroffenen Eltern konnten wir uns über die verschiedenen Facetten der Trauer austauschen und haben uns dabei mit all unseren Gefühlen und Gedanken sofort angenommen gefühlt.

Die Themen Krankheit und Tod junger Menschen werden in unserer Gesellschaft oftmals tabuisiert. Deshalb ist es so wertvoll für mich, dort einen Ort zu finden, wo ich mich mit anderen über die individuellen Geschichten unserer Kinder austauschen kann.

Wir treffen uns einmal monatlich und jeder bringt ein Foto seines verstorbenen Kindes mit. Der Raum ist stets liebevoll von Frau Schene und Frau Singer dekoriert. Frau Singer liest einen berührenden Text vor, während jeder von uns seine Kerze für sein Kind anzündet. In der folgenden Gesprächsrunde hat jeder Gelegenheit, Dinge anzusprechen, die ihn gerade beschäftigen. Die Gruppenleiterinnen bieten dann eine kleine Kreativarbeit an. Wir malen oder erstellen z.B. Collagen. Diese Zeit lässt uns viel Raum, an unser verstorbenes Kind zu denken. Anschließend stellen wir unser „Werk“ den anderen Gruppenmitgliedern vor. Am Ende des zweistündigen Treffens gibt es eine kleine Gesprächsrunde und nach meiner Erfahrung gehen alle mit mehr Leichtigkeit nach Hause.

In der Trauergruppe sind alle Gefühle erlaubt und es wird auch mal gelacht. Zusammen mit anderen verwaisten Eltern haben wir einen Ginkgobaum im Westpark für Tilman gepflanzt, der für uns immer wieder Anlaufpunkt für Spaziergänge oder Picknicks geworden ist.

Tilman ist jetzt schon beinahe fünf Jahre tot und seit ein paar Monaten sind wir Großeltern. Für mich ist es nun bald Zeit, die Gruppe zu verlassen. Ich möchte Frau Schene, Frau Singer und allen Gruppenmitgliedern herzlich danken, dass sie in der Zeit meines größten Schmerzes für mich da waren, mir zugehört haben und meinen Gefühlen einen Raum gegeben haben. Gleichzeitig möchte ich verwaiste Eltern (Mütter, Väter oder Elternpaare) – auch die sprachlosen oder weniger kreativen – dazu ermutigen, den Kontakt zu der Gruppe zu suchen und vielleicht sogar Teil davon zu werden – es tut so gut!

Text SYLKE SIEBENMORGEN

WAS BLEIBT

**Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere
Seelen.**

**Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärest Du nie gegangen.**

**Was bleibt, sind die Liebe und
Erinnerung**

Für immer.

**SAIKESHAN
SAISHANKAR**



KONTAKTE



Weggefährten
Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder e. V.
 Holwedestraße 16
 38118 Braunschweig

Büro: 0531.595 1426
info@weggefaherten-bs.de
www.weggefaherten-bs.de



Städtisches Klinikum Braunschweig
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Chefarzt Dr. Hans-Georg-Koch
 Salzdahlumerstraße 90
 38126 Braunschweig

www.klinikum-braunschweig.de



Klinik-Clowns
 Tania Klinger
 Ute von Koerber
 Christoph Lietz

www.feuerundflamme.de



Geschäftsstelle der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Adenauerallee 143
 53113 Bonn

Tel.: 0228.68 84 60
www.kinderkrebsstiftung.de

NACHSORGEKLINIKEN



Katharinenhöhe
Rehabilitationsklinik für Kinder mit ihren Familien, Jugendliche und Erwachsene
 Oberkatzensteig 11
 78141 Schönwald/Schwarzwald

Tel.: 07723.6503-0
www.katharinenhoehe.de



Syltklinik der Deutschen Kinderkrebsstiftung
 Osetal 7
 25996 Wenningstedt-Braderup

Tel.: 04651.949-0
www.syltklinik.de



Bad Oexen
Klinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussbehandlung
 Oexen 27
 32549 Bad Oeynhausen

Tel.: 05731.537-0
www.badoexen.de



Nachsorgeklinik Tannheim GmbH
 Gemeindewaldstr. 75
 78052 VS-Tannheim

Tel.: 07705.9200
www.tannheim.de



Deutsche Kinderkrebsstiftung
Waldpiraten-Camp
 Promenadenweg 1
 69117 Heidelberg

Tel: 06221.180 466
www.waldpiratencamp.de



DKMS
Deutsche Knochenmarkspenderdatei

Infotelefon: 07071.943 0
www.dkms.de



NKR DNSB
Verein zur Förderung des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Register e. V.
 Berckhusenstraße 150
 30625 Hannover

Tel: 0800.8988 88 0 (kostenlos)
www.nkr-mhh.de

WIR MACHEN MIT: Der Vorstand



1. Vorsitzender
Dr. Thomas Lampe
Friedensallee 25
38104 Braunschweig
thomas.lampe@weggefahrten-bs.de



2. Vorsitzende
Myrna Fricke
Kleine Heide 88
38159 Wedtlenstedt
Tel.: 0157.80395872
myrna.fricke@weggefahrten-bs.de



Kassenwart
Michael Schrank
Altmarktstraße 26
38110 Braunschweig
michael.schrank@weggefahrten-bs.de



Schriftführerin
Tatjana Knigge
Kiefernweg 10
38159 Vechelde
Tel.: 05302.803 150
tatjana.knigge@weggefahrten-bs.de



Beisitzerin
Iris Heinze
Brunnenweg 13
38173 Evessen
Büro: 0531. 595 1426
info@weggefahrten-bs.de



Beisitzerin
Marie Ehrenreich-Lampe
Friedensallee 25
38104 Braunschweig
marie.ehrenreich-lampe@weggefahrten-bs.de



Beisitzerin
Tülin Taskin
Magnitorwall 9
38100 Braunschweig
Tel.: 0531. 8661581
tulin_taskin@hotmail.com



Beisitzerin
Daniela Bartels
38173 Sickte
Daniela.bartels@yahoo.com



Beisitzerin
Virpi Spies
Am Hasselteich 3
38104 Braunschweig
virpi.spies@weggefahrten-bs.de



Beisitzerin
Anja Nerreter
anja.nerreter@weggefahrten-bs.de



Beirat
Dr. Johanna Scheer-Preis
Leitende Oberärztin
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Salzdahlumerstraße 90
38126 Braunschweig



Beirat
Dr. Wolfgang Eberl
Oberarzt Onkologie Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Salzdahlumerstraße 90
38126 Braunschweig



Beirat
Irmgard Schene
Sozialarbeiterin der Kinderonkologie
Salzdahlumerstraße 90
38126 Braunschweig
Tel.: 0531. 595 4840
i.schene@skbs.de



Beirat
Carola Laubstein
Ravensberger Strasse 1A
38304 Wolfenbüttel
Datenschutz



Homepage
www.weggefahrten-bs.de
Kontakt über:
Bernhard Singer
bernhard.singer@weggefahrten-bs.de



Projektkoordination Kinderoase
Andrea Naumann
Montag - Freitag
Büro: 0531.595 1425
Andrea.naumann@weggefahrten-bs.de

Beitrittserklärung

Name und Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-mail: _____

Tel.: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als ordentliches Mitglied Firmen-Mitgliedschaft

bei den Weggefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.

Den Jahresbeitrag von _____ Euro (mindestens 25 €)

kann der Verein per SEPA-Basislastschrift gemäß dem beigefügten SEPA-Lastschriftmandat von meinem Konto einziehen. Erstmalig 14 Tage nach Erhalt der Mitgliedsbestätigung, dann jährlich im ersten Quartal des Kalenderjahres;

werde ich jährlich überweisen auf das Konto des Vereins „Weggefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank EG, Braunschweig:

IBAN: DE07 3006 0601 0005 6113 85 BIC: DAAEDEDXXX .

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten von dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedsverhältnis und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich die „Weggefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den „Weggefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ auf mein Konto bezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

Adresse: _____

IBAN: _____

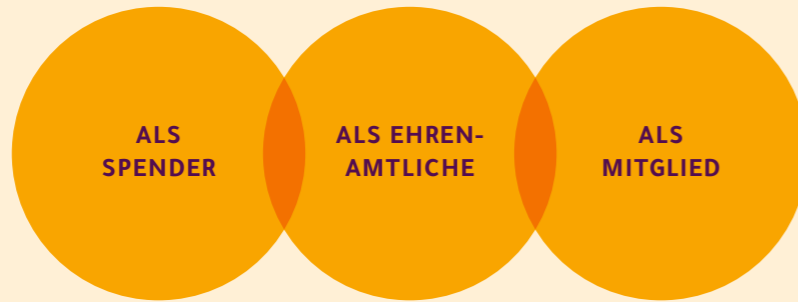
BIC: _____

Name des Kreditinstitutes: _____

Ort, Datum

Unterschrift

WIR BRAUCHEN SIE



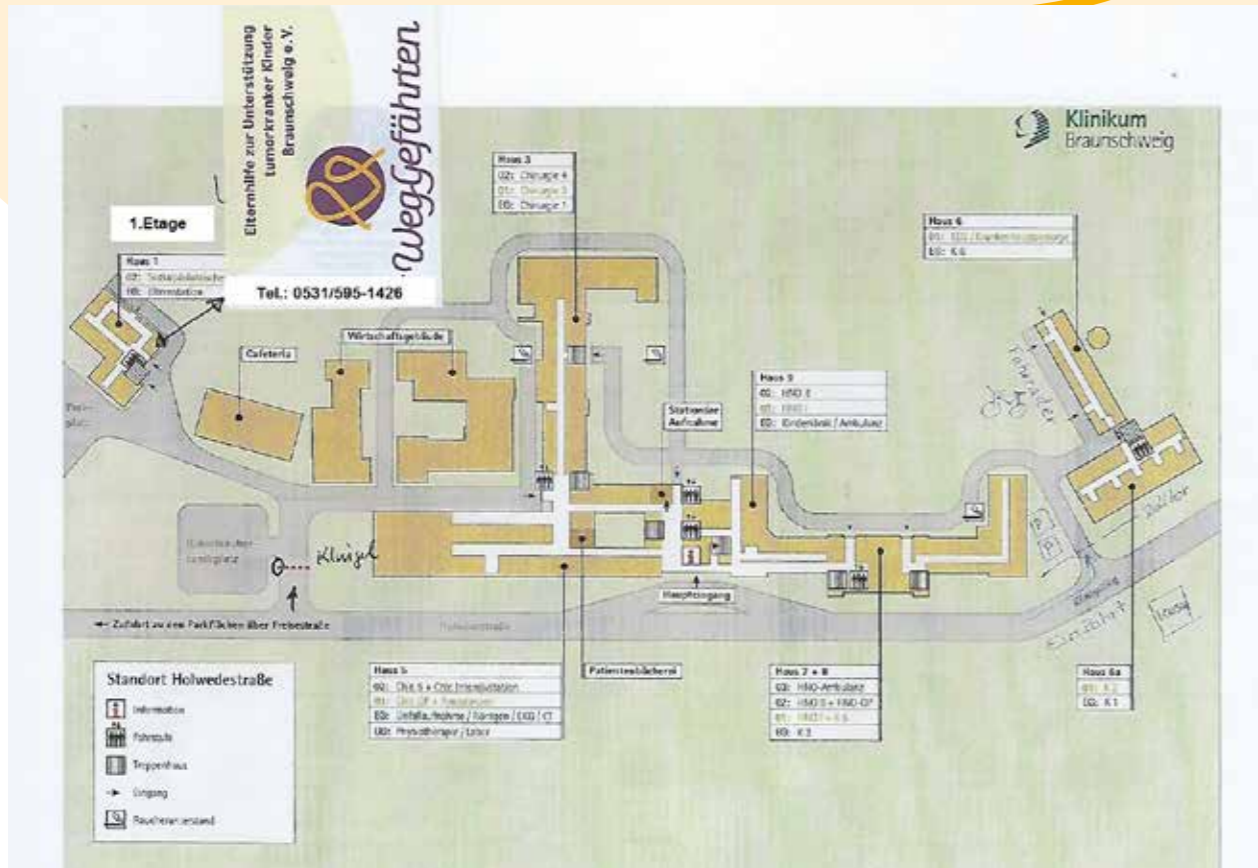
Wir freuen uns über alle Menschen, die aktiv unsere Arbeit im Verein unterstützen wollen, bei Projekten mithelfen oder selbst Aktionen ins Leben rufen. Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Mitglied in unserem Elternverein werden und unsere vielfältigen Aktionen auch finanziell fördern.

Spendenkonto

Weggefährten - Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V.
 Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Braunschweig
 IBAN: DE07 3006 0601 0005 6113 85
 BIC: DAAEDEDXXX

www.weggefaehrten-bs.de

Hier finden Sie uns im Klinikum Braunschweig





WegGefährten

Elternhilfe zur Unterstützung
tumorkranker Kinder
Braunschweig e.V.